

Ausgabe 1 | 2022 Feb | Mär | Apr

STERNSINGER-AKTIONEN Segen per Brief, Gesang und Film **ORTE KIRCHLICHEN LEBENS** Serie Teil 9: Kita St. Martin **ZUKUNFTSPLAN HOFFNUNG**

> Die Kirche hat nicht den Auftrag, die Welt zu verändern. Wenn sie aber ihren Auftrag erfüllt, verändert sich die Welt.

Veranstaltungen zum Weltgebetstag

(Carl Friedrich von Weizsäcker)



Liebe Schwestern und Brüder,



Krishna Ram Albers
Pastoralassistent

Kirche 2030 – Kirche von morgen?

Steigende Zahlen von Austritten, rückläufige Zahlen von Taufen, wenige Gottesdienstteilnehmenden – die rauen Zahlen und die negativen Schlagzeilen scheinen der Kirche generell zuzusetzen. Viele Menschen sind frustriert, enttäuscht, fühlen sich verlassen und alleine gelassen mit ihren Sorgen und Nöten. Einige sagen, sie sehen nicht (mehr) den Halt in der Kirche und wenden sich von ihr ab. Andere verstehen Kirche nur noch als Amtskirche, die nur aus Priestern und Bischöfen bestehe. Wieder andere glauben an Gott und Christus, doch wollen sie mit "der Kirche" nichts mehr zu tun haben. Und wieder andere meinen, Christsein ginge auch gänzlich ohne Gemeinschaft.

Doch was verstehen wir unter Kirche?

Kirche bedeutet für mich zunächst Gemeinschaft der Gläubigen.
Christ-Sein geht nicht alleine und Kirche-Sein ist nicht abhängig ob Weihe oder nicht. Kirche bedeutet für mich Gemeinschaft – damit verbunden ist auch die Sorge füreinander. Eine Kirche, die sich nur um sich selbst dreht, nur ihr eigenes Wohlbefinden im Fokus hat und

gänzlich den Anderen ausschließt, ist für mich keine Kirche.
Kirche ist für mich auch mehr als nur Gebäude, in der sich jeden Sonntag und zu hohen Festen wie Weihnachten und Ostern Menschen versammeln. Kirche, das ist mehr als nur die Gemeinde, die sich an einem bestimmten Ort um einen Kirchturm versammelt. Kirche – das bedeutet für mich Diversität und Vielseitigkeit in Aktionen und lebendiges Miteinander leben.

Jesus Christus spricht zu den seinen: Denn wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen. (Mt 18,20)

Wenn wir als Christinnen und Christen dies so verstehen und dieses Wort Jesu für wahr halten, so ist Kirche immer dort zu finden, wo wir uns in seinem Namen versammeln – ganz gleich an welchem Ort der Welt dies auch sein mag. So sind wir Kirche im Wald, an der Bahnstation, am Strand und im Kirchengebäude.

Das Wunderbare am Glauben: Gott ist immer da – wir müssen nur nach ihm Ausschau halten.

Kirche von Morgen beginnt hier und jetzt. Wie das Morgen sein wird, entscheiden wir heute in unserem Handeln und Denken. Kirche von Morgen geht nicht ohne Jesus Christus, der das Haupt und das Ursakrament ist. Ohne den Glauben an Christus verwirkt Kirche ihr Dasein.

Eine klare Vision von Kirche 2030 habe ich persönlich nicht. Mir geht es vielmehr um das Hier-und-Jetzt-Wirken. Selbstverständlich wünsche ich mir als Christ, dass wir

auch in den nächsten Jahren und Jahrzehnten als Christgläubige Gemeinschaft leben. Ich wünsche mir jedoch nicht explizit, dass das Kirchgebäude X bestehen bleiben solle oder dass sich nichts ändern möge. Vielmehr wünsche ich mir und allen Christgläubigen, dass wir einander mehr Gottesbegegnungen ermöglichen und schaffen. Ähnlich den Emmaus-Jüngern möge in uns das Feuer der Leidenschaft für Gott entfacht werden.

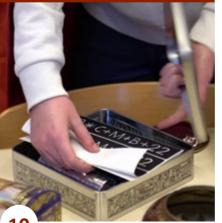
Kirche als Ort und Begegnung, in der das lebendige Feuer uns entzündet für die Liebe. Das ist Kirche für mich: Ort und Begegnung der Erfahrung von dieser unendlichen Liebe, die von Gott ausgeht und jedem Einzelnen zuteilwerden soll.

Wie ein Haus aus unzähligen Materialien besteht, so besteht auch die Kirche aus unzählig vielen und bunten Elementen – und alle werden gebraucht. Habe Mut und traue dich, denn auch du bist zum besonderen Dienst im Glauben berufen.

So wünsche Ich Ihnen ein begegnungsreiches Jahr 2022. Mögen Sie im Vertrauen auf Gott aktiv sein für den Glauben und das Wirken des Heiligen Geistes ermöglichen durch Ihr persönliches Ja zu Christus.

Flrehna Pr. Allery

Pastoralassistent







Kirche 2030 Gedanken - Träume - Interview



OkL-Serie Teil 9 Die Kita St. Martin

Inhalt

THEMA

• Titelthema

Kirche 2030: Rückwärtsgewandt, aber freundlich	1
Schaut, wie sie miteinander Leben! (v. Dr. Dybowski)	2
Ein Miteinander auf Augenhöhe	2
Wohin führt der Weg? (Interview mit Prof. Sattler)	2
Welche wird Pfarrkiche der Pfarrei?	
Abschied von Verwaltungsleiter	
Solarkraftwerk St. Franziskus	1
Orte kirchlichen Lebens, Teil 9: Kita St. Martin	1

RÜCKBLICK

aus der Pfarre

aus del Flatter	
Sternsinger-Aktionen	1
Salvatorschule spendet für JVA	1
Kinderecke in St. Martin	3
Adventsbasar im neuen Format	3
Dem Himmel ein Stück näher. Ministrantenausflug	4
Interaktiver Krippenweg	4
Erinnerungen an Pfarrer Weinges	4
Gedenktag an Pfarrer Obst	4
Rückblick im Schönstatt-Zentrum, 50er Jubiläum	4

AUSBLICK

aus der Pfarrei

eligiöse Kinderwoche RKW, Anmeldung	ϵ
xerzitien im Alltag	7
ukunftsplan Hoffnung, Weltgebetstag	8
rstkommunionkurse 2022/23, Anmeldung	13
unte Chorstimmen	17
amilienfreizeit in Planung	17

ICK STÄNDIGE RUBRIKEN

Leitartikel / Editorial	
Leserbriefe	Į
Kollektenplan	24
Pfarrei-Notizen	2!
regelmäßige Gottesdienste	20
besondere Gottesdienste	27/28/30
Karte: Gottesdienststellen	29
Gruppen und Kreise	32
getauft/verheiratet/verstorben	36
Geburtstage	3
Kintopp um 7	40
Kinderseite	4
aus der Spanisch sprechenden Gemeinde	48
Gemeindebüros, Anschriften, Sprechzeiten	50
Impressum	50
Kontakte und Adressen	5

Titelbild: "Sunset", pixabay, Fotomontage Kirche 2030: © Christoph Oster





Welche wird Pfarrkirche?

Zum Votum des Pfarreirates als Empfehlung für den Erzbischof

Das Kirchenrecht sieht vor. dass eine Pfarrei eine Haupt- oder Pfarrkirche besitzt, an der alle sakramentalen Feiern möglich sein müssen, die deshalb neben dem Altar auch z. B. über einen Taufbrunnen verfügen muss. Dabei ist die normale Situation einer Pfarreigründung vorausgesetzt, bei der eine neue Ansiedlung im Laufe ihrer Entwicklung auch zur Gemeindegründung führt und diese eben dann auch eine Kirche baut.

In unserer Situation heute ist es aber umgekehrt: vorhandene Pfarreien werden zu einer zusammengelegt und bringen daher auch mehrere Kirchen ein. Unser Erzbischof hat festgelegt, dass dennoch eine der vorhandenen Kirchen zur Pfarrkirche wird, an der auch der Pfarrer wohnen und die zentrale Verwaltung ihren Sitz haben soll. Dabei bleiben natürlich alle anderen Kirchen erhalten.

Wir waren darum aufgefordert, dem Erzbischof bis Ende dieses Jahres einen Vorschlag zu unterbreiten; er Pfarreirat mehrheitlich festgestellt, wird dann unabhängig davon eine dass wir der Pfarrkirche keine be-



Franziskusikone (Stiftung von Werner-Raymund Reißner)

unserer Kirchen zur Pfarrkirche machen. Nach einem mehrere Jahre dauernden Überlegungsprozess haben wir am 15. Dezember 2021 im sondere Bedeutung beimessen und unsere Pfarrei nicht nur bisher kein solches Identifikationszentrum, sondern auch in Zukunft nicht benötigt. Alle Orte haben ihr je eigenes Gewicht und spielen für die gesamte Pfarrei ihre Rolle. So folgte daraus die Konsequenz, die Kirche am bisherigen Verwaltungszentrum zu benennen, also Maria Gnaden. Für die Verwaltung hat dieser Ort darüber hinaus den Vorteil, in der Mitte unseres Pfarreigebietes zu liegen und auch leicht per S-Bahn erreichbar zu

Wir werden dem Erzbischof dieses Votum übermitteln und warten dann auf seine Entscheidung.

> für den Pfarreirat Pfr. Norbert Pomplun

Alles Gute!

Dank an Verwaltungsleiter Dominik Haupt

uns als Verwaltungsleiter: Wir sagen Danke für das engagierte Wirken von Dominik Haupt!



nig sichtbar, ist aber für ein Gelingen der Abläufe in ihr unverzichtbar. Mit einer halben Stelle (die andere Hälfte im Reinickendorfer Süden) hatte er trotzdem mehr als genug zu tun – tagsüber und oft auch abends. Gerade für viele Ehrenamtliche war er der Ansprechpartner. Und dank seiner kirchlichen Verwurzelung und seines persönlichen Interesses war er auch innerlich mit dabei und hat unsere Pfarrei an vielen Stellen bereichert.

Nun zieht es ihn mit seiner Familie wieder zurück ins Rheinland, wo er in einem Kinderdorf eine neue verantwortungsvolle Aufgabe übernimmt.

Nicht einmal drei Jahre war er bei Die Verwaltung wird nach außen we- Als Geschenk haben wir ihm zwei Karten für die kabarettistische "Stunksitzung" im Kölner Karneval überreicht. Da der Karneval aber dieses Jahr ausfällt (wat wellze maache; et is wie et is), denkt er hoffentlich noch im nächsten Jahr an St. Franziskus in Berlin Reinickendorf-Nord. Und wir wünschen ihm für die neue Aufgabe ganz viel Segen und Freude!

> Für Pfarreirat und Kirchenvorstand: Theresa Rahner, Martin Figur, Pfr. Norbert Pomplun

Leserbrief zu Heft PN 4/2021

Treffen von Interessierten zu intensivem Austausch

Sie haben sicherlich den Artikel in der Ausgabe der Pfarrnachrichten Nr. 4/21 gelesen oder wenigstens überflogen. Mir hat es gutgetan, zu lesen, dass es doch so viele AGs gibt, die sich um das Wohl der Pfarrei kümmern. Hier sind Pfarreimitglieder, die nicht nur vom Untergang der Kirche reden, sondern anpacken, um etwas auf die Beine zu stellen. Die nicht nach dem Motto leben: Kirche ist Dienstleister und hat bestimmte Dinge anzubieten. Nein. diese Leute fühlen sich als Kirche und leben sie. Sicherlich ist nicht alles perfekt, aber wer kann von sich behaupten, alles, was er anpackt, ist perfekt. Gut, einiges sicherlich schon, aber das ist es bei den AGs auch.

Der kurze Auszug aus der AG "Pfarrkirche" hat allerdings bei mir dann doch auch einige Fragen aufgeworfen. Die Diskussion, welche Kirche Pfarrkirche werden soll, ist für mich so essentiell, dass ich der Meinung bin, in diese Entscheidung sollte die ganze Gemeinde mit einbezogen werden, denn sie soll ja dann auch diese Aufgabe mittra-

Pfarrkirche ist nicht nur ein Titel, sondern eine Aufgabe.

Dann aber kam der letzte Abschnitt. Er berichtet vom Nachmittag. Ich zitiere: "Am Nachmittag wurden alle diese aktuellen Aspekte der Pfarreientwicklung noch einmal intensiver unter die grundlegenden geistlichen Fragen gestellt: "Was würde der Hl. Franziskus heute tun?", "Was erwartet Jesus von uns?" und schließlich "Wofür brennt unser Herz?"

Leider wurde darüber nichts veröffentlicht. Diese Fragen waren für mich das A und O überhaupt.

Wenn ich jetzt die Frage, welche Kirche Pfarrkirche werden soll, unter diesen Aspekten beleuchte, dann erscheint es mir nebensächlich, wie viele Büroräume vorhanden sind oder ob die Kirche verkehrstechnisch gut angebunden ist. Dann muss die Frage im Raum stehen, welche Kirche steht im Brennpunkt der Menschen. Wo kann ich als Kirche wie der Hl. Franziskus wirken? Damit steht die Aufgabe der Kirche auf dem Prüfstand. Zeugnis von der Liebe Gottes abzulegen, das ist unsere Aufgabe. Das Gebot Jesu: Du sollst Gott lieben und auch deinen Nächsten. Oder nicht so fromm ausgedrückt: Das, was du nicht willst, das man dir tut, das füg auch keinem anderen zu! Wir müssen uns wirklich fragen, wofür unser Herz

Dietmar Rembierz

Liebe Leserinnen und Leser,

Mit Ihren Leserbriefen wird die Verbundenheit mit der Pfarrei und untereinander deutlich und verstärkt.

Wir freuen uns auf Ihre Beiträge!

Ihre Redaktion der Pfarrnachrichten St. Franziskus



Verwaltungsleiter







komm mit auf

RKW (Religiöse Kinderwoche)

vom 17.-22.07.2022

ins Landschulheim Schönwalde



Unter dem Motto "Geht's noch?" wollen wir uns eine Woche mit Spielen und Basteln, Erzählen und Zuhören, Singen und Lachen mit dem Thema Gottes Schöpfung, unsere Erde, beschäftigen.

Natürlich bleibt noch viel Zeit für Fußball, gemeinsame Ballspiele, Wikingerschach, Lagerfeuer, Geländespiele, Grillabend, Schwimmen und vieles mehr.

Untergebracht sind wir in Mehrbettzimmern, ein erfahrenes Küchenteam sorgt mit unserer Unterstützung für leckere Mahlzeiten. Die Anfahrt erfolgt mit öffentlichen Verkehrsmitteln, das Gepäck wird transportiert. Begleitet werden die 8-13 jährigen Kinder von Erwachsenen und jugendlichen Gruppenleitern.

(ÜBER)LEBEN AUF DER ERDE

Die Kosten betragen 160,- Euro, Geschwisterkinder 140,- Euro

Veranstalter: Pfarrei St. Franziskus. Reinickendorf - Nord

Leitung:

Lucia Ring, Gemeindereferentin, Stefanie Wolf, Gemeindereferentin und Team

Anmeldung:

lucia.ring@erzbistumberlin.de, Tel.: 0157-38435174

Anmeldeschluss: 06.06.2022.

Die Reihenfolge der Anmeldung entscheidet über einen Teilnahmeplatz.

Wer dieses Heft heil lassen möchte: Die Anmeldeformulare liegen auch in den Kirchen aus und zum Download auf https://www.st-franziskus-berlin.de/nachrichten/meldung/news-title/religioese-kinder-woche-2022-4182/







Anmeldung

Hiermit melde ich meine Tochter/meinen Sohn Geburtsdatum:

zur RKW 2022 vom 17.-22.07.2022 im Landschulheim Schönwalde an Telefon: Der/Die Erziehungsberechtigte: E-Mail:

Die Fahrtkosten betragen 160,- Euro, Geschwisterkinder 140,- Euro. Kontoinhaber: Katholische Kirchengemeinde Pfarrei St. Franziskus,

BAN: DE 24370601936005421010, Pax-Bank Berlin, Den Beitrag bitte bis 06.06.2022 überweisen auf:

Unterschrift des/r Erziehungsberechtigten



Exerzitien im Alltag

die Fastenzeit bewusst gestalten,

sich Zeit nehmen

für sich selbst

und für Gott

Die Teilnehmenden nehmen sich täglich (ca. eine halbe Stunde) Zeit für Gebet und Betrachtung. Einmal in der Woche treffen sie sich zum Austausch über ihre Erfahrungen und bekommen neue Impulse für die kommende Woche.

Das Thema der diesjährigen Exerzitien lautet: "frei"

Die fünf Wochen haben folgende Themen:

- 1. frei mit Sehnsucht und Mut
- 2. frei: Schritte in die Freiheit
- 3. frei? wirklich?
- 4. frei...den Weg mit Jesus gehen
- 5. frei! Zusage und Zumutung

Ein Exerzitienheft gibt Tagesanregungen und Impulse und begleitet durch die Exerzitienzeit. Es besteht auch die Möglichkeit von online-Exerzitien.

Die Teilnehmerzahl ist auf 10 Personen begrenzt.

Termine:

jeweils donnerstags von 20:00 - ca. 21:15 Uhr im Gemeindesaal in St. Hildegard am 03.03.; 10.03.; 17.03.; 24.03.; 31.03., 07.04. oder gegebenenfalls online oder telefonisch.

Anmeldung:

Gemeindereferentin Lucia Ring, geistliche Begleiterin im Erzbistum Berlin, Tel.: 0157-38435174; E-Mail: lucia.ring@erzbistumberlin.de



Markus Brandenburg Heilpraktiker Falkentaler Steig 13, 13467 Berlin

Mobil: 01522 86 68 531

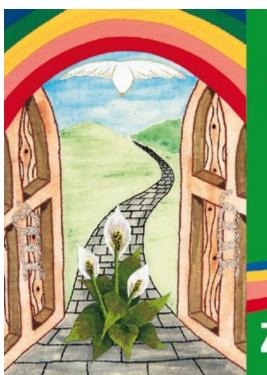
E-Mail: brandenburg@schmerzfrei-atempause.de www.schmerzfrei-atempause.de











Weltgebetstag England, Wales und Nordirland



4. März 2022

Zukunftsplan: Hoffnung

Motivbanner zum Weltgebetstag 2022, © wgt_ev

Zukunftsplan: **Hoffnung**

Zum Weltgebetstag 2022 aus England, Wales und Nordirland

Weltweit blicken Menschen mit Verunsicherung und Angst in die Zukunft. Die Corona-Pandemie verschärfte Armut und Ungleichheit. Zugleich erschütterte sie das Gefühl vermeintlicher Sicherheit in den reichen Industriestaaten.

Als Christ*innen jedoch glauben wir an die Rettung dieser Welt, nicht an ihren Untergang! Der Bibeltext Jeremia 29,14 des Weltgebetstags 2022 ist ganz klar:

"Ich werde euer Schicksal zum Guten wenden..."

Am Freitag, dem 4. März 2022, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde den Weltgebetstag der Frauen aus England, Wales und Nordirland. Unter dem Motto "Zukunftsplan: Hoffnung" laden sie ein, den Spuren der Hoffnung nachzugehen. Sie erzählen uns von ihrem stolzen Land mit seiner bewegten Geschichte und der multiethnischen, -kulturellen und -religiösen Gesellschaft. Aber mit den drei

Emily kommen auch Themen wie Armut, Einsamkeit und Missbrauch zur Sprache.

Eine Gruppe von 31 Frauen aus 18 unterschiedlichen christlichen Konfessionen und Kirchen hat gemeinsam die Gebete. Gedanken und Lieder zum Weltgebetstag 2022 ausgewählt. Sie sind zwischen Anfang 20 und über 80 Jahre alt und stammen aus England, Wales und Nordirland. Zu den schottischen und irischen Weltgebetstagsfrauen besteht eine enge freundschaftliche Beziehung.

Bei allen Gemeinsamkeiten hat jedes der drei Länder des Vereinigten Königreichs seinen ganz eigenen Charakter: England ist mit 130.000 km² der größte und am dichtesten besiedelte Teil des Königreichs über 55 Millionen Menschen leben dort, etwa 85% der Gesamtbevölkerung. Seine Hauptstadt London ist wirtschaftliches Zentrum sowie internationale Szene-Metropole für Mode und Musik. Die Waliser*innen sind stolze Menschen, die sich ihre keltische Sprache und Identität bewahrt haben. Von der Schließung der Kohleminen in den 1980er Jahren hat sich Wales wirtschaftlich bisher nicht erholt. Grüne Wiesen,

Schicksalen von Lina, Nathalie und unberührte Moorlandschaften, steile Klippen und einsame Buchten sind typisch für Nordirland. Jahrzehntelange gewaltsame Konflikte zwischen den protestantischen Unionisten und den katholischen Republikanern haben bis heute tiefe Wunden hinterlassen.

> Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen für den Weltgebetstag. Seit über 100 Jahren macht die Bewegung sich stark für die Rechte von Frauen und Mädchen in Kirche und Gesellschaft. Rund um den 4. März 2022 werden allein in Deutschland hundertausende Frauen, Männer, Jugendliche und Kinder die Gottesdienste und Veranstaltungen zum Weltgebetstag besuchen.

Gemeinsam wollen wir Samen der Hoffnung aussäen in unserem Leben, in unseren Gemeinschaften, in unserem Land und in dieser Welt.

Seien Sie mit dabei und werden Sie Teil der weltweiten Gebetskette!

> Lisa Schürmann, Weltgebetstag der Frauen -Deutsches Komitee e.V.

In unserer Pfarrei laden die Mitglieder der Vorbereitungsteams zu folgenden Veranstaltungen am 4. März ein:

Frohnau

Ökumenischer Gottesdienst um 18:00 Uhr im Saal der Johanneskirche Frohnau, Zeltinger Pl. 18, 13465 Berlin

Frauen und Männer beider Gemeinden sind eingeladen, unter Einhaltung der dann geltenden Pandemievorschriften gemeinsam Gottesdienst zu feiern.

Unser Vorbereitungsteam würde sich sehr freuen, wenn Sie uns die Treue halten, und wir Sie als unsere Gäste begrüßen können.

> Heidemarie Burkard für das Vorbereitungsteam Frohnau

Hermsdorf

Gottesdienst um 18:00 Uhr in der Apostel-Paulus-Kirche, Hermsdorf, Wachsmuthstr. 24-28, 13467 Berlin

Anschließend würden wir gerne, bei landestypischen Speisen und Getränken, mit Ihnen ins Gespräch über England, Wales und Nordirland kommen. Bitte schauen Sie kurz auf die Website der evangelischen Kirchengemeinde Hermsdorf oder der Gemeinde Maria Gnaden. ob wir tatsächlich in die Kirche einladen können oder uns unter freiem Himmel treffen und ob wir nach dem Gottesdienst beisammen sein können.

> Gabi Wilms für das Hermsdorfer Vorbereitungsteam

Schildow

Sie sind herzlich zum Gottesdienst um 18:00 Uhr in der Kirche St. Katharinen, Hauptstr. 20, 16552 Mühlenbecker Land eingeladen!

> Jutta Pacholleck-Seehafer für das Vorbereitungsteam aus St. Katharinen



Wittenau

Wir feiern den Gottesdienst um 17:00 Uhr in der Kirche St. Nikolaus, Spießweg 1-3, Ecke Techowpromenade 35/43, 13437 Berlin.

Was die Corona-Regeln Anfang März erlauben, wird in den Vermeldungen bzw. auf der Pfarrei-Web-Seite bekannt gemacht.

> U. Ponizy-Brühe für das Vorbereitungsteam Wittenau

Für Alle, die nicht teilnehmen können

In der Kollekte sammeln wir in allen Gottesdiensten dringend benötigte Spenden für die laufenden und neuen Projekte in den verschiedenen Ländern. Falls sie nicht teilnehmen können, gibt es die Möglichkeit zur Überweisung einer Spende auf die Evangelische Bank EG, Kassel

IBAN: DE60 5206 0410 0004 0045 40, Weltgebetstag der Frauen- Deutsches Komitee e.V.



THUR WINKLER TAPPE

Partnerschaft von Rechtsanwälten - Notare

Meinekestraße 26 10719 Berlin

Tel.: 88 59 57 261

winkler@twt-law.de www.twt-law.de

Matthias Winkler Rechtsanwalt und Notar

Grundstücksrecht und Erbrecht

Patientenverfügungen und Vorsorgevollmachten

Sternsingeraktion 2022

Gesund werden - gesund bleiben. Ein Kinderrecht weltweit

Pandemie hin, Pandemie her: eine so schöne und wichtige Tradition wie die Sternsingeraktion darf man doch nicht vollständig ausfallen lassen, dachten sich die vielen Mädchen und Jungen sowie Ehrenamtlichen, die sich für das Sternsingen gemeldet hatten. Dafür war ihnen das diesjährige Thema "Gesund-Sternsingen heitsförderung von Kindern in Afrika" viel zu wichtig.

Da Besuche in Häusern und Wohnungen auch dieses Jahr nicht möglich waren, war Kreativität gefragt und davon gab es eine Menge, wie die vielen Berichte aus den einzelnen Gemeinden zeigen:

Frohnau und Hohen Neuendorf

Insgesamt 44 Majestäten und 24 erwachsene Kamele – so heißen bei uns die Begleiter, weil sie die Könige durch die Stadtwüste bringen – haben sich in beiden Gemeinden engagiert. Anders als im letzten Jahr konnten wir den Segen persönlich zu über 100 Häusern, Wohnungen, Geschäften und sogar zwei Senioreneinrichtungen bringen. Die Sternsinger und die besuchten Fami-

lien blieben trotz Wind, Regen und Kälte tapfer vor der Haustür und damit regelkonform an der frischen

So war es auch möglich, gemeinsam zu singen. Es gab sogar eine Familie, die den Majestäten Liedgut ihrer amerikanischen Heimat vortrug.

Zusätzlich gab es wieder die Möglichkeit, einen der über 100 Sternsinger-to-Go Umschläge zu bestellen. Diese enthielten u.a. eine Wir alle sind dankbar, dass wir die Andacht, einen Liederzettel und natürlich geweihte Kreide, um im kleinen Kreis um den Segen Gottes zu bitten und die Segenszeichen 20 * C+M+B * 22 an der eigenen Tür anzubringen.





Das Foto zeigt den 5-jährigen Benson, der vom Mango-Baum gefallen war und von seiner Mutter den weiten Weg zum nächsten Krankenhaus im Südsudan getragen werden musste. Er ist das Gesicht der Aktion Dreikönigssingen 2022.

Aktion unter diesen schwierigen Bedingungen fast wie gewohnt durchführen konnten, hoffen aber sehr auf mehr Normalität und Begegnung im nächsten Jahr!

Gruppenbild nach dem Abschlussgottesdienst der Sternsingeraktion vor der Kirche St. Hildegard. Foto: © Katrin Reuß

So haben Maria Gnaden und Christkönig die Sternsingeraktion 2022 umgesetzt:

- Alle Haushalte unserer Gemeinde sowie viele evangelische Brüder und Schwestern haben ein Segenspäckchen erhalten mit Räucherkerzchen, Segensaufkleber für die Tür sowie einem Flyer mit allen Informationen.
- Die Schauspieler und das Tonund Filmstudio "Maria Gnaden" haben Hollywood und Bollywood in den Schatten gestellt und einen wunderbaren Film über die Sternsinger erstellt. Schauen Sie hier: https://youtu.be/2gw95lgvS3c
- Die Erstkommuniongruppen sind losgezogen und haben vor den Häusern der Kommunionkinder gesungen.
- Die sozialen Einrichtungen auf unserem Gemeindegebiet haben Besuch von einer Sternsingergruppe erhalten: das Franz-Jordan-Stift, Dominikuskrankenhaus, Hospiz und der Kindergarten Maria Gnaden.
- * Hausbesuche: Wir setzen darauf, dass die Königinnen und Könige im nächsten Jahr den Segen wieder persönlich zu Ihnen und in Ihre Häuser bringen können!

St. Martin

In St. Martin ist es traditionell der Erstkommunionkurs, der sich mit dem Thema "Segen" befasst und dann in kleinen Gruppen als Sternsinger Gemeindemitglieder besucht. Da keine Besuche in den Wohnungen möglich waren, schlossen wir uns der großartigen Idee aus Maria Gnaden an und verteilten zum Abschluss der Gottesdienste am 9. Januar Segensbriefe mit den Segensaufklebern, so dass alle Interessierten ihre Wohnung selbst unter Gottes Segen für das begonnene Jahr stellen konnten.



Die Sternsinger von Maria Gnaden bringen den Segen ins Hospiz des Dominikus-Krankenhauses



20*C+M+B+22

STERNSINGER-SEGENSBRIEF



Ihr sollt ein Segen sein. Die Sternsingeraussendung in St. Martin

rbohlav Malereibetrieb Inh. Brigitte Drbohlav



Hofjägerallee 19 · 13465 Berlin - Frohnau Tel.: 0 30 / 401 71 45 Fax: 030 / 40 63 20 59 E-Mail: brigitte.drbohlav@t-online.de

> Maler- und Tapezierarbeiten Fassadenrenovierungen



St. Nikolaus

Am 9. Januar kamen die Sternsinger in die Hl. Messe nach St. Nikolaus. Dort trugen Sie die Schwerpunktprojekte vor und spendeten den Sternsingersegen. Nach der Messe wurde vor der Kirche für die Kinder in Afrika gesammelt, sowie Informationsmaterial und Segensaufkleber an die Gemeindemitglieder verteilt.

Vielen Dank allen Organisatorinnen und Organisatoren, allen Helferinnen und Helfern und Ihnen allen für Ihre Spende!



Eine Sternsingergruppe aus Frohnau im Einsatz. Foto: © Thomas Brinker

Ein kleines "Highlight" zum **Schluss** Das ist gelebte Ökumene:

Per Zufall entdeckten die Sternsinger auf ihrem Weg über die Plätze in Frohnau den Schaukasten vor der evangelischen Johanneskirche. Darin hatte das Team um Frau Maren Topf-Schleuning auf das Dreikönigssingen der katholischen Nachbargemeinden hingewiesen. Sogar an die Nennung der Spendenkonten und einen "Take away Flyer" hatten sie gedacht. Wir sagen herzlichen Dank!



Weißt Du wieviel Sternlein stehen? Jannis, Robert, Sarah und Zita freuen sich über die Unterstützung der evangelischen Nachbargemeinde. Foto: © Wolfgang Lissy.



Ludolfinger Platz 8a 13465 Berlin T: 030 / 78 78 29 06

Oranienburger Str. 196 13437 Berlin T: 030 / 411 43 23

Berliner Straße 95 Residenzstraße 6 13409 Berlin T: 030 / 433 52 52 T: 030 / 495 74 19

Erstkommunionkurse 2022/2023 in St. Franziskus

Herzliche Einladung!

Die **Anmeldegespräche** mit den Eltern (wenigstens ein Elternteil sollte anwesend sein) finden im Mai/Juni 2022 statt am:

Dienstag, 31.Mai, 11 - 12 Uhr und 16 - 19 Uhr in St. Hildegard

Mittwoch, 1. Juni, 11 - 12 Uhr und 16 - 19 Uhr in Maria Gnaden

Donnerstag, 2. Juni, 16 - 19 Uhr und Freitag, 3. Juni, 11 - 12 Uhr in St. Martin

Wählen Sie für sich den passenden Termin unabhängig vom Ort der Kommunionvorbereitung.

Bitte bringen Sie eine Kopie der Taufurkunde und ein Passfoto Ihres Kindes mit. Auch ungetaufte Kinder sind willkommen, die Taufe wird dann im Rahmen des Kurses gespendet (dafür ist allerdings eine separate Anmeldung im Pfarrbüro erforderlich).

Für den Kurs in Maria Gnaden sind Kinder ab der 4. Klasse eingeladen. An den Kursen in St. Martin, St. Hildegard und St. Nikolaus können auch schon Kinder ab der 3. Klasse teilnehmen.

Der Anmeldeschluss für Nachmeldungen ist der 05.09.2022.

Bitte überlegen Sie, ob Sie als Katechet bzw. Katechetin eine Gruppe übernehmen können – die Kurse kommen nur insoweit zustande, wie sich aus Gemeinde und Elternschaft genügend Mitwirkende finden!

Die Einteilung der Gruppen erfolgt ausschließlich durch die Verantwortlichen in den Gemeinden.

Der Modus ist in jeder Gemeinde anders:

• In **St. Hildegard** treffen sich die Gruppen wöchentlich oder zweiwöchentlich an verschiedenen Tagen, außerdem gibt es 3 Gemeinschaftstage, die jeweils an einem Sonntag stattfinden werden (ca. 3-4 Stunden). Zusätzlich gibt es eine verpflichtende Fahrt in der Ferienwoche nach Ostern.

Kostenbeteiligung: 140,-€

- In Maria Gnaden und Christkönig treffen sich die Gruppen wöchentlich an verschiedenen Tagen oder auch zweiwöchentlich samstags, außerdem gibt es 2 Gemeinschaftstage, die jeweils an einem Sonn- Im EBO (Erzbischöflichen Ordinariat) abend stattfinden werden (ca. 3-4 Stunden). Ebenso ist die Teilnahme an der Sternsingeraktion von Maria Gnaden verpflichtend. Kostenbeteiligung: 50,-€
- In **St. Martin** besteht der Kurs aus etwa dreistündigen monatlichen Treffen jeweils an einem Samstagvormittag.
- Kostenbeteiligung: 35,-€
- Ob es einen Kurs in St. Nikolaus geben wird, ist derzeit noch nicht geklärt.

Bei Nachfragen wenden Sie sich bitte an:

Gemeindereferentin Stefanie Wolf Pastoralreferent Dietmar Swaton

stefanie.wolf@erzbistumberlin.de dietmar.swaton@erzbistumberlin.de

mit weniger CO₂-Ausstoß voranzubringen, ist die Installation einer Photovoltaikanlage (PV) zur Stromerzeugung auf geeigneten und bisher brachliegenden Dachflächen z. B. der des Gemeindezentrums St. Martin und/oder der Salvator-Filiale-Schule bzw. Kita angeregt.

Ersten überschlägigen Berechnungen zufolge könnte allein mit der Belegung des Kitadaches ein Jahresertrag von ca. 60.000 kWh erzielt werden, was schon etwa knapp der Hälfte des Stromverbrauchs der gesamten Pfarrei pro Jahr entspricht.

Sonnengetank

Idee: Solarkraftwerk St. Franziskus

Zur kurz- und langfristigen Einspa-

rung der enormen und ständig stei-

genden Energiekosten und als

Maßnahme, aktiv die Energiewende

soll nach "Sponsoren" gesucht werden. Dieses Projekt könnte auch über die Gemeinden und evtl. Pfarrei hinaus erweitert werden.



Solarmodule auf Flachdach, Symbolbild



12

13507 Berlin



Serie "Orte kirchlichen Lebens"

Kita St. Martin



(Daniel 9,23)

Seit der Eröffnung im Mai 1972 ist die Kita St. Martin ein weiterer Ort des kirchlichen Lebens. Wir nehmen Kinder in der Gesamtheit ihrer Persönlichkeit an und begegnen einander mit Wertschätzung.

sich mitten im Märkischen Viertel in einer kleinen Seitenstraße und ist ein Teil des Gebäudekomplexes der Kirche St. Martin, des Gemeindezentrums und der Filiale der Salvator Grundschule.

Mehrere Spielplätze in der Umgebung sind mit den Kindern gut zu erreichen und das soziale Umfeld der Kita bietet die Möglichkeit, gemeinsam aufregende Exkursionen zu unternehmen. Außerdem verfügt die Kita über einen eigenen, schönen Garten, der bei jedem Wetter genutzt wird.

Die Kindertagesstätte verfügt über 80 Plätze für Kinder im Alter von 1 Jahr bis zum Beginn der Schulpflicht. Bei uns treffen viele unterschiedliche soziale Schichten, Nationalitäten und kulturelle Einflüsse aufeinander. zen lernen . Grundlage unserer päd-Bildungsprogramm mit all seinem Reichtum. So wollen wir Sorge dafür tragen, dass die Kinder Erfahrungen

ie Kita St. Martin befindet Gemeinsam wollen wir Vielfalt und in allen Lernbereichen machen köndas Miteinander erleben und schät- nen. Das Betreuungskonzept findet im Rahmen der teiloffenen Arbeit agogischen Arbeit ist das Berliner statt, d. h. die Kinder haben feste verlässliche Bezugs-Erzieher*innen und können sich im Kita-Alltag sicher und frei bewegen.



Kita St. Martin Innenhof-Spielplatz

Unsere Funktionsräume bieten den Kindern die Möglichkeit, ihre Umwelt selbstständig zu erfahren und sich auszuprobieren. Wir möchten für Familien in all ihrer Vielschichtigkeit ein Ort der Begegnung sein. Geprägt von gegenseitiger Wertschätzung und Akzeptanz, bieten wir den Raum, um voneinander und miteinander zu lernen. Die Sprachförderung von Kindern sowie die Integration und Inklusion von Kindern mit Behinderungen haben bei uns einen hohen Stellenwert. Da wir von der Einzigartigkeit eines jeden Kindes ausgehen, unterstützen wir jedes Kind in seinem eigenen Entwicklungstempo und fördern es individuell. Eine enge Zusammenarbeit mit den Eltern und Institutionen wirkt hierbei unterstützend.

Unser Team setzt sich aus qualifiziertem Fachpersonal zusammen, welches sich regelmäßig weiterbildet. In unserer hauseigenen Küche wird täglich frisch gekocht, wobei wir Wert auf eine ausgewogene Ernährung legen.

In unserer Kita heißen wir Kinder und Eltern aller Kulturen und Religionen in ihrer Einzigartigkeit willkommen. Unser Kita-Alltag ist geprägt von Vielfalt und Individualität.

"Es sind verschiedene Gaben und Kräfte, aber es ist ein Gott, der da wirkt."

(1. Korinther 12,4-6)

Wir vertreten eine durchdachte und verantwortungsvolle Pädagogik, wir achten das Leben und setzen uns für die Bewahrung der Schöpfung ein.

Wir sehen es als unsere Aufgabe und Grundlage unserer Arbeit, den Kindern den katholischen Glauben zu vermitteln. So erzählen wir ihnen im Morgenkreis unter anderem aus biblischen Geschichten, lesen Bilderbücher mit religiösem Inhalt und sprechen vor dem Mittagsessen kleine Gebete. Den Kindern steht es Wir feiern mit den Kindern das Fest den Erzieher*innen vorbereitet wird.

unseres Namensgebers Sankt Martin. Des Weiteren gestalten wir anregende Aktivitäten zu St. Nikolaus, zu Weihnachten und zu Ostern sowie zu Erntedank.

In unserer Raumausstattung finden sich christliche Symbole wie beispielsweise die Krippe zu Weihnachten wieder.

Zu besonderen Anlässen besuchen wir mit allen Kindern der Kita die Kirche für einen Kindergottesdienst, frei, sich aktiv daran zu beteiligen. der von unserem Pfarrer oder von

Unser besonderes Highlight zum Kita-Jahresende ist der Abschlussgottesdienst der Vorschulkinder. Hier werden alle Vorschulkinder in einem eigenen Gottesdienst verabschiedet und in die Schule entlassen. Zeitgleich werden die zukünftigen Vorschulkinder während des Gottesdienstes vorgestellt und von allen Eltern, Kindern und Erzieher*innen begrüßt. Die Kinder erfahren anhand von biblischen Geschichten und den christlichen Festen ein christliches Menschenbild und werden so ein Teil dieser Gemeinschaft.

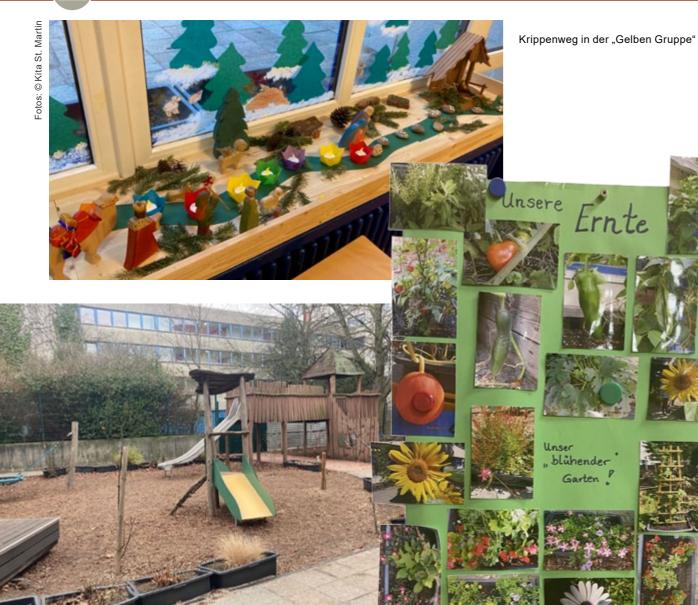


Bewegungsraum: hier ist Klettern und Toben angesagt.



Ein Gruppenraum zum Spielen, Basteln, Malen und Lernen.





Gartenernte



Kita St. Martin in der Pfarrei St. Franziskus

Anschrift

Königshorster Straße 2 13439 Berlin (Märkisches Viertel)

Kontakt

Telefon: 030 / 41 40 88 66 030 / 41 40 66 85 Fax: kita.st-martin@st-E-Mail: franziskus-berlin.de Leitung: Catherine Köhler

> Catherine Köhler, Kiterleiterin Kita St. Martin

Voices of Maria Gnaden

Bunte Stimmen wollen mehr

gendchöre Maria Gnaden waren wieder aufnehmen zu können. Wir haben bereits wieder zwei Gottesdienste musikalisch gestaltet und starten optimistisch ins Jahr 2022.

Die Orange Voices haben am 16. Dezember zusammen mit der Band aus Maria Gnaden den Rorate-Gottesdienst der Firmlinge in St. Martin musikalisch begleitet mit englischen und deutschen Liedern. Die kleinen Lichter-Sterne in den Bänken, die Predigt und die Fürbitten "haben unser Herz geöffnet - ein kleines Stück" für die Geburt Christi, der uns als Menschensohn die Liebe Gottes schenkt.

Auch das Krippenspiel konnte in diesem Jahr am 24.12. wieder in gewohnter Manier in Maria Gnaden stattfinden. Die Grünen Stimmen und die Blautöne haben es in erstaunlich kurzer Zeit auf die Beine gestellt. Sowohl in musikalischer als auch in darstellerischer Hinsicht war es ein voller Erfolg und wir waren sehr froh, so der Gemeinde etwas Zuversicht in diesen schweren Zeiten schenken zu können.

Die Kinder- und Ju- Auch im Jahr 2022 hoffen wir, wieder regelmäßig in der Pfarrei in Erscheinung treten zu können. froh, im Herbst Geplant sind die musikalische Beihre Probenarbeit gleitung mehrerer Gottesdienste, sowie ein gemeinsames Chorkonzert aller drei Chöre mit vorheriger Chorfahrt.

> Alle drei Chöre sind stets auf der Suche nach neuen singfreudigen Stimmen. Der Beginn des neuen Jahres ist auch ein guter Zeitpunkt, bei uns einzusteigen.

Die Grünen Stimmen (1.-4. Klasse) proben mittwochs von 17:15 - 18:15 Uhr im Gemeindezentrum Maria Gnaden.

Die **Blautöne** (5.-7. Klasse) proben mittwochs von 18:15 - 19:15 Uhr. derzeit in der Kirche Maria Gnaden.

Die Orange Voices (ab der 8. Klasse) proben sonntags von 10:45 - 11:45 Uhr im Gemeindezentrum Maria Gnaden.

Alle Kinder und Jugendlichen, die gerne singen, sind herzlich willkommen, bei uns mitzumachen und gemeinsam mit uns neue Lieder einzustudieren und aufzuführen. Wir freuen uns auf Euch!

Kai Pauldrach (für das Chorteam)

Auf in den Harz

Noch freie Plätze bei der Familienfreizeit im Herbst 2022

Gemeinsam lachen, spielen, beten, nachdenken, feiern – das ist die Familienfreizeit. Immer in den Herbstferien gehört sie seit Jahren zum Gemeindeleben in Maria Gnaden. Es sind fünf kunterbunte Tage zwischen Trubel und Besinnung, ein Gemeinschaftsprojekt, bei dem alle sich einbringen.

Nach zwei Jahren Corona-Pause gibt es dieses Jahr einen Neustart. Ziel ist vom 23. bis 28. Oktober das schöne Wernigerode im Harz, unser Quartier das Huberhaus des CVJM.

Die Vorbereitung beginnt im Frühjahr. Familien mit Kindern jeden Alters, die gern dabei wären oder die noch Fragen haben, melden sich bitte schon jetzt per E-Mail bei Burkhard Fraune (bfraune@hotmail. com).

Die Peers* sagen DANKESCHÖN!

Alle Jahre wieder ...

Auch in diesem Jahr konnten wir wieder eine große Menge an Spenden an die Katholische Seelsorge der Justizvollzugsanstalt Tegel über-

Im November gingen die Peers durch die Klassen unserer Schule, um Werbung für diese Aktion zu machen. Es hat sich wirklich wieder gelohnt. Drei Wochen lang wurden

viele kleine und große Spenden abgegeben, die wir an Herrn Pastoralreferent Obst übergeben konnten.

Unser Dank geht an die ganze Schulgemeinschaft der Salvatorschule, Grund- und Oberschule, die uns so sehr unterstützt hat!

Die Peers der Salvatorschule



Ein Auto voller Spenden für die JVA

Kita, Gartenansicht im Winter

^{*)} Peers sind eine Gruppe von Schülerinnen und Schülern der 8. bis 10. Klasse als Ansprechpartner für die neuen siebten Klassen und bei Problemen, die die Schüler nicht mit Lehrern besprechen wollen

<u>[]</u>

telthema Titelthema





Rückwärtsgewandt, aber freundlich:

So sehen junge Erwachsene die Kirche. Umfrageergebnisse aus dem Bistum Mainz*

Wie stehen junge Erwachsene zu Kirche und Glauben? Das wurde in Mainz erhoben – und auch wenn die meisten Umfrage-Teilnehmer der Kirche nahestehen: Gute Noten bekommt sie nicht durchweg – und die jungen Menschen haben klare Wünsche.

Junge Menschen erleben die Kirche als eher rückwärtsgewandt, verschlossen, langweilig und altbacken - aber immerhin eher freundlich. Das gehört zu den Ergebnissen einer Umfrage unter gut 1.000 Personen, die das "Netzwerk Junge Erwachsene im Bistum Mainz" durchgeführt hat. Die Ergebnisse der Umfrage unter dem Titel "Platz für dich?!" wurden der Mainzer Bistumsleitung vorgestellt und online veröffentlicht. "Wir wollten unter den jungen Erwachsenen herausfinden, wo und wie sie Kirche im Jahr 2030 sehen und damit die Perspektive von jungen Menschen in den Pastoralen Weg miteinbringen und auch Impulse auf diesem Weg setzen", erläutert der Diözesanjugendseelsorger Mathias Berger: "Die Stimme junger Erwachsener ist ja nicht gerade die am stärksten prägende in den derzeit laufenden Prozessen."

Gut die Hälfte der Antwortenden gab an, dass sie die Kirche teilweise als Ansprechpartnerin in wichtigen Fragen sähen, 32 Prozent antworteten mit nein, 19 Prozent mit ja. Unter den Unter-18-Jährigen sahen nur neun Prozent die Kirche als Ansprechpartnerin, für 48 Prozent ist sie irrelevant. Die jungen Erwachsenen, die Kontakt zur Kirche haben, verbinden mit ihr Begriffe wie Gemeinschaft, Nächstenliebe, Freiheit, Halt, Eintreten für christliche Werte, soziales Engagement und Glaube. Die wichtigsten Orte, an denen sie mit der Kirche in Kontakt kommen, sind die Pfarrei (79 Prozent), Sonntagsgottesdienste (76 Prozent), der Freundeskreis (61 Prozent) und die kirchliche Jugendarbeit (59 Prozent). Insgesamt sind Beerdigungen und Hochzeiten für die meisten Teilnehmer die wichtigsten Kontaktpunkte mit der Kirche. Digitale Präsenzen der Kirche werden nur von 23 Prozent der Befragten wahrgenommen.

Gemeinschaft und soziales Engagement kommen an

An der Kirche stören die Teilnehmer neben Reformthemen, wie die Rolle der Frau und der Umgang mit Homosexualität, auch sehr handfeste Themen, wie langweilige Gottesdienste und mangelnde Anerkennung und Angebote für junge Erwachsene. Ein laut Auswertung "zahlenmäßig sehr kleiner Teil" der Rückmeldungen beklage einen "ausgeprägten Progressivismus in der deutsch-katholischen Kirche" und zuviel Anpassung an den Zeitgeist. Positiv an der Kirche sind laut Rückmeldungen die Punkte Gemeinschaft, das soziale Engagement von Caritas, Hilfswerken, Verbänden und Gemeinden, ihre Botschaft und Werte sowie spirituelle Angebote, wie Taizé-Fahrten.

Die Teilnehmer wünschen sich als Angebote vor allem kürzere Formate wie Alltagsunterbrechungen und Abendveranstaltungen, aber auch Bildungsurlaub findet mehr als die Hälfte attraktiv. Digitale Formate wünschen sich nur 35 Prozent der Antwortenden. Die Frage nach konkreten kirchlichen Angeboten im Netz zeigt dennoch eine gewisse Zustimmung: Fast jeder Zweite findet Angebote anonymer Beratung und Seelsorge oder thematische Podcasts interessant. Auch ein Internetportal mit Impulsen zum Glauben und Leben oder ein ansprechender Instagram-Kanal stehen vergleichsweise hoch im Kurs.

Beitrag zum diözesanen Zukunftsprozess

An der Umfrage haben 1095 Personen im Zeitraum vom 20. September 2019 bis zum 31. Januar 2020 teilgenommen, 674 haben den Fragebo-

gen vollständig ausgefüllt. 55 Prozent der Befragten gaben an, dass ihnen der Glaube wichtig sei, neun Prozent haben keinen Kontakt zur Kirche. Der Altersschwerpunkt lag zwischen 18 und 35 Jahren, 70 Prozent der Teilnehmer fielen in diese Spanne.

Das Netzwerk "JE! - Junge Erwachsene im Bistum Mainz" ist eine Kooperation von Bischöflichem Jugendamt und dem Bildungswerk der Diözese. Es widmet sich neben der wissenschaftlichen Beschäftigung mit der Altersgruppe der Entwicklung von Angeboten für junge Erwachsene auf Diözesan- und Dekanatsebene. Die Ergebnisse der Umfrage sollen in den "Pastoralen Weg" einfließen, den Zukunftsprozess des Bistums, der der geistlichen und strukturellen Erneuerung der Kirche dienen soll. Im Rahmen dieses Prozesses werden bis 2030 die 134 "Pastoralen Einheiten" zu rund 50 Pfarreien zusammengeführt.

> Quelle: www.katholisch.de/ artikel/25769 8.6.2020

*) Anmerkung der Redaktion:

Nach dem Aufruf im letzten Heft PN 4/21 und aktiven Anfragen, dass wir zum Titelthema Kirche 2030 Stimmen, inbesondere von jungen Pfarreimitgliedern erbitten, haben uns bis zum Redaktionsschluss leider keine Meinungen und Gedanken erreicht. Da aber davon ausgegangen werden darf, dass die grundsätzliche Haltung Jugendlicher und junger Erwachsener der Kirche gegenüber, im Erzbistum Berlin weitgehend mit jenen des Bistums Mainz übereinstimmen dürften, haben wir uns dazu entschlossen, Ihnen hier diese Ergebnisse vorzustellen.

Bild links: Kirche2030 Schlagworte, © Netzwerk Junge Erwachsene im Bistum Mainz

Kirche 2030

Kirche im Jahr 2030 - Sie haben mich eingeladen zu träumen, wie ich mir Kirche 2030 vorstelle. Dazu zwei Grundsätze, die mein Träumen bestimmen sollen: meine Vorstellungen sollen realistisch, also erlebbar sein und sich am Evangelium orientieren.

Als ich in Freiburg 1992 mein Rigoro- der ihm so ein Auto schenkte. Doch sum ablegte, wurde ich im Fach Kirdie Antwort überraschte Paul total: chengeschichte über den antiken Kirchenvater Tertullian geprüft. Das ein Bruder sein." meiste habe ich wieder vergessen. aber einen Satz aus seinem Apologeticum habe ich behalten: "Seht, wie sie einander lieben" (Kap. 39). Gemeint waren die Christen, die bereit waren, sogar ihr Leben für andere hinzugeben. Diesen Satz von Tertullian würde ich gern übernehmen und für 2030 etwas umformulieren: "Seht, wie sie miteinander leben."

Seht, wie sie in ihren Häusern miteinander leben

Längst müssen wir uns eingestehen, dass viele Christen nicht mehr den Weg in unsere Kirchen und Gemeinden finden. Es wäre aber sicher verfehlt, wenn man all diesen Menschen ihren Glauben absprechen würde. Es braucht also neben unseren Kirchen andere Orte, an denen der Glaube gelebt und somit auch gelernt werden kann.

Ich kann mir gut vorstellen, dass in der Zukunft der Glaube wieder mehr in der Familie weitergegeben wird. Sakramentenunterricht und Predigt werden dann von den Eltern und Geschwister erteilt, auch von unseren Nachbarn und Freunden. Allerdings in einer etwas anderen Form.

Paul bekam zu Weihnachten ein neues Auto.¹ Ein Jugendlicher schlich begeistert um das Auto herum. "Ist das Ihr Auto, Mister?" "Ja," antwortete Paul, "mein Bruder hat es mir geschenkt." - "O Mann," sagte der Jugendliche, "ich wünschte …" Paul wusste, was der Jugendliche dachte. Er wünschte sich auch einen Bruder,

Das beste Geschenk, aus: Mirjam Miethe (Hg.), Hab ich mir's doch gleich gedacht. Geschichten und Reflexionen, S. 27

"Ich wünschte, ich könnte auch so

Manchmal wünsche ich mir auch so einen Bruder, der so ist, wie ich es haben will. Doch Gott denkt anders. Er nimmt nicht uns Menschen in die Pflicht, sondern sich selbst: er wird unser Bruder. Das ist die Botschaft von Weihnachten.

Was das heißt, dem anderen ein Bruder zu werden, hat Paul übrigens ganz konkret zu spüren bekommen. Als er nach einer Spritztour mit dem Jugendlichen vor dessen Haus hält, erlebt er, wie der Jugendliche seinen kleinen behinderten Bruder nach draußen trägt, um ihm auch dieses Auto zu zeigen. - Seht, wie sie in ihren Häusern miteinander leben.

Seht, wie sie in ihren Städten und Dörfern miteinander leben

Gott mitten ins Leben - unter dieses Leitwort hatten wir unsere Pastoral im Jahr 2019 gestellt. Ich hatte sofort an den Propheten Jona gedacht, der von Gott in die große Stadt Ninive geschickt wurde. Jona ging aber Zwei Dinge sind hier gewachsen, die nicht – sicher aus Angst, vielleicht aber auch aus Prinzip. Ninive ist säkular, ist gottlos. Was soll ich dort? Vielleicht werde ich ausgelacht, verprügelt. Und was will Gott dort? Der soll doch lieber bei uns bleiben, in den Synagogen, in unseren Kirchen und Gemeinden.

Kurt, ein erfolgreicher Kinderarzt wandert nach New York aus, darf aber noch nicht arbeiten, da er noch kein Einreisevisum hat.² Sein Vermieter, ein alleinerziehender Ire, hat vier Söhne. Der jüngste wird schwer krank. Der Ire bittet Kurt um seine

Das höhere Gesetz, aus: Willi Hoffsümmer, Kurzgeschichten 2, Nr. 111



Prälat Dr. Stefan Dybowski

Hilfe. Kurt verweist auf das fehlende Visum, doch schließlich kümmert er sich doch um den Sohn. Dieser wird gesund, aber Kurt wird verhaftet wegen unerlaubter ärztlicher Tätig-

Wer mitten ins Leben geht und sich berührbar macht für die Sorgen der Menschen, muss mit derartigen Konsequenzen rechnen - eine Erfahrung, die nicht nur die Propheten im AT gemacht haben.

Doch die Geschichte endet überraschend: Die Bewohner der Straße tun sich zusammen und sammeln Geld. "Herr Richter," so beendet der Vater sein Plädoyer vor dem Gericht, "wenn sie unseren Doktor verklagen, dann bezahlen wir die Kaution."

in unserer Religion eine wichtige Rolle spielen: Gemeinschaft (communio) und Identifikation (das nenne ich Glauben). Was wir im Gottesdienst feiern, wird hier erlebt.

Seht, wie sie miteinander leben

Weihnachten, Passion, Ostern nicht nur im Gottesdienst gefeiert, sondern auch erlebt – so könnte ich mir im Jahr 2030 eine Kirche vorstellen, die die Menschen erreicht und vielleicht sogar begeistert.

> Prälat Dr. Stefan Dybowski Domkapitular und Ordinariatsrat Erzbistum Berlin

Leserbrief:

So stell ich mir unsere Kirche vor!

Im Heft 4 / 21 wurde darum gebeten, sich an der Diskussion: "Vision Kirche 2030 – So stelle ich mir unsere Kirche vor" zu beteiligen. Es wurden in dem kurzen Hinweis schon einige Vorgaben gemacht, die der Diskussion eine Grundlage geben sollten. Meiner Meinung nach sind das aber nicht die Kriterien, die der Kirche mehr Gläubige bescheren würden. Sollten diese Dinge geregelt sein, wird man andere Kriterien finden, von denen man dann wieder eine Regelung erwartet.

Meiner Meinung nach muss die Kirche darauf achten, Seelsorger auszubilden, Seelsorger, die es schaffen, die Gläubigen zu befähigen, Gott zu erfahren. Das klingt jetzt vielleicht etwas sehr fromm, aber ich bin der Meinung, dass man das bewerkstelligen kann. Wir leben in einer Zeit, die sehr viele Reize auf uns ausübt und dadurch wird es immer schwerer, sich auf Dinge einzulassen, die uns gefangen nehmen können, die uns so bewegen, dass wir bereit sind, unser Leben danach auszurichten. Nur ein kleines Beispiel: Menschen haben uns berichtet, dass, wenn sie für andere etwas getan haben, eine ganze Menge zurückbekommen haben. Sie wurden innerlich berührt, es hat ihnen Kraft gegeben, weiter zu machen. Sie haben etwas erfahren.

Sicherlich muss man über einige Dinge reden, aber im Grunde bewegen wir damit nichts in den Herzen. Es wird etwas geregelt, damit können wir leben, aber es ändert persönlich nichts an meinem Leben. Was ändert sich in Ihrem Leben, wenn der Zölibat abgeschafft wird? Was ändert sich aber in Ihrem Leben, wenn Sie sich bemühen für den anderen ein Geschenk zu sein. Diese persönlichen Kontakte bringen uns weiter und lassen uns Zeugen sein für Christus. Das wird dann andere bewegen, das Gleiche zu tun. Füreinander dazusein, darin sollten uns unsere Geistlichen bestärken, aber nicht von oben herab, so nach dem Motto, wir sind das Gesetz, sondern auch als Schwestern oder Brüder. Die persönlichen Kontakte sind das, was uns heute fehlt. Persönliche Gespräche können sehr hilfreich sein. Uns darin zu üben, ist sehr wichtig. Es ist nämlich nicht einfach, deshalb reden wir auch lieber über das Wetter oder über Fußball usw. als über unsere Erfahrungen mit Gott.

Und so stelle ich mir die Kirche 2030 vor, ein Miteinander auf gleicher Augenhöhe.

Dietmar Rembierz



Folgende Untersuchungen bieten wir, auch als Vorsorgeleistung, an:

- digitales Röntgen sowie
- digitale Mammographie und MR-Mammographie
- "offenes" 1,5 T MRT aller Organe und Ganzkörper-MRT



Dr. Volker Hoffmann Petra Chmelik Zeltinger Platz 10 13465 Berlin

Tel: 030 / 40 60 798 - 0 Fax: 030 / 40 60 798 - 20

info@radiologie-frohnau.de www.radiologie-frohnau.de

Bitte vereinbaren Sie **Termine** unter 030-40 60 798-0 oder schicken Sie uns eine Email mit Ihrer Telefonnummer an termin@radiologie-frohnau.de! Wir rufen Sie gern zurück!

Dank unseres Aufzugs an der Burgfrauenstraße sind wir barrierefrei! Parkplätze finden Sie auf dem Posthof.

Wohin führt der Weg?

Interview mit Frau Professorin Dorothea Sattler, Direktorin des Ökumenischen Instituts der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Münster und zusammen mit Bischof Franz-Josef Bode. Osnabrück, Vorsitzende des Forums "Frauen in Diensten und Ämtern in der Kirche" beim Synodalen Weg.

le Weg als ein Reformprojekt angestoßen. Der Synodale Weg ist ein Forum von Bischöfen, weiteren Geistlichen, Ordensleuten, Theologinnen und Theologen und engagierten Laien aus allen Bereichen der Kirche, in dem dringend notwendige Reformen der Kirche und in der Kirche diskutiert werden sollen. Ausgelöst wurde die Initiative durch die Studien über sexualisierte Gewalt und geistlichen Missbrauch, die in ihrem Ausmaß erst durch strukturelle Rahmenbedingungen auch in der Römisch-katholischen Kirche möglich wurden.

Redaktion: Frau Professorin Sattler, welche Themenbereiche werden auf den Synodalversammlungen diskutiert? Zeichnen sich bereits Ergebnisse ab, die Hoffnung begründen?

Sattler: Im Frühjahr 2019 haben die deutschen Bischöfe angeregt, über drei Themenbereiche in der gesamten Gemeinschaft aller Christgläubigen in der Römischkatholischen Kirche intensiver nachzudenken: Macht und Gewaltenteilung in der Kirche; Priesterliche Existenz; Leben in Beziehungen. Es ist leicht ersichtlich, dass diese drei Themen in einem engen Zusammenhang mit den Erkenntnissen über die strukturellen Rahmenbedingungen des Missbrauchs stehen. Die Laienorganisation der Römisch-katholischen Kirche in Deutschland, das Zentralkomitee der deutschen Katholiken (ZdK), wurde von den Bischöfen um eine gemeinsame Gestaltung des Geschehens auf Augenhöhe gebeten. Das ZdK hat seine Mitarbeit mit der Bedingung verbunden, dass das Thema "Dienste und Ämter von Frauen in der Kirche" eigens behandelt wird. So ist es dann auch vereinbart worden.

m Frühjahr 2019 wurde von den Die drei von den Bischöfen vorgedeutschen Bischöfen der Synoda- schlagenen Foren und das weitere vom ZdK eingeforderte Forum arbeiten sehr emsig. Der Synodale Weg ist durch eine hohe Hörbereitschaft aufeinander geprägt. Anspruchsvolle Themen sind in kurzer Frist zu behandeln. Bei allen Fragestellungen sind biographische Kontexte zu bedenken.

> Es zeichnet sich ab, dass viele Menschen, die in der Römisch-katholischen Kirche tätig sind, einen hohen Reformbedarf sehen. In den Rahmenbedingungen der Römischkatholischen Kirche wird es erforderlich sein, weltkirchliche Kontexte zu beachten. Erkennbar ist bereits gegenwärtig, dass eine große Mehrheit der in der Römischkatholischen Kirche in Deutschland verantwortlich tätigen Menschen mehr Transparenz bei Entscheidungen und mehr Teilhabe von kompetenten Personen wünscht.

Der Ruf nach dem Amt auch für Frauen ist bei den Bischöfen angekommen.

Bei vielen ist eine sensible Wahrnehmung zu spüren, wie wichtig Gespräche über Formen der Beziehungen ausgehend von einer selbst gewählten sexuellen Identität sind.

Redaktion: Das Leben in den Gemeinden (zumindest in der Diaspora) wird zum größten Teil durch Frauen getragen: in der Kinderkatechese, bei der Vorbereitung auf die Erstkommunion und die Firmung, in sozial-caritativen Aufgaben. Von allen sakramentalen Weiheämtern sind Frauen jedoch ausgeschlossen - auch jene, die durch ihr Studium der Theologie qualifiziert sind (Gemeindereferentinnen und Pastoralreferentinnen). Gibt es Beispiele für ein Frauendiakonat in der Kirchengeschichte? Was sagt die Bibel dazu? Sattler: Alle Themen, die Sie ansprechen, sind sehr wichtig. Wir haben in unserem Forum in einem "Grundtext" dazu Stellung genommen: Wir stellen dar, wie viele Frauen mit ihren Charismen und Kompetenzen in den Gemeinden heute wirken. Wir erinnern an die biblischen Erzählungen vom Zeugnis der Frauen für den auferstandenen Jesus Christus. Frauen haben leitende Dienste in den frühen Gemeinden übernommen. Wir belegen, dass es in der Geschichte des Christentums Frauen gab, die als Diakonin in der Taufkatechse und bei der Feier der Taufe tätig waren. Wir bringen zum Ausdruck, dass die bisher vorliegenden Lehrtexte noch nicht das letzte Wort sein können. Wir vertrauen auf die Kraft der theologischen Argumente – und wir achten die Erfahrungen angesichts des Wirkens der Frauen in Geschichte und Gegenwart. In der Konsequenz sprechen wir uns für die Teilhabe (auch) von Frauen an allen sakramentalen Diensten und Ämtern aus. Auch Frauen repräsentieren Jesus Christus, wenn sie so leben, wie er gelebt hat: immer versöhnungsbereit, friedfertig, zugewandt, aufmerksam, aufrichtend und ermutigend.

Redaktion: Die Machtfülle der Bischöfe ist durch das 2. Vatikanische Konzil noch bestärkt worden. Nur durch eine Selbstbeschränkung kann es zu einer Teilhabe der Laien kommen. Können Beschlüsse des Synodalen Weges zu Veränderungen in der Kirche führen, wenn die Bischöfe sie in ihren Diözesen nicht umsetzen? Welchen Spielraum sehen Sie für Reformen in der Römisch-katholischen Kirche?

Sattler: Aus meiner Sicht gab es noch nie eine Zeit in der Geschichte der Römisch-katholischen Kirche, in der so viele Glaubende mitgesprochen haben, wenn es um Reform-



Prof. Dorothea Sattler. Direktorin des Ökumenischen Instituts der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Münster

prozesse geht. Dies ist eine Entwicklung, die Papst Franziskus angeregt hat. Er hat von Beginn seines Pontifikats an gewünscht, dass über strittige Fragen gemeinsam nachgedacht wird. Er hat eine "Synodale Kirche" gewünscht weltweit. Das ist sehr gut so.

Wir wissen nicht, wohin die Wege in nächster Zeit führen. Ich denke, es ist sehr wichtig, die unterschiedlichen Anliegen der Menschen im weltkirchlichen Kontext im Blick zu behalten. Wir denken in Deutschland über die Veränderung von Geschlechtertypologien und über die Reform von institutionellen Strukturen nach. An anderen Orten kämpfen Menschen gegen Hunger und Not, erleben Unrecht und Verfolgung angesichts ihres Zeugnisses für Jesus Christus Tag für Tag.

Als Weltkirche müssen wir Geduld miteinander haben. Manchmal kann von einer Ortskirche aus eine Einsicht in die Weltkirche eingebracht werden. Alles hängt zusammen: Durch eine Reform der Institution kann mehr Bewusstsein wachsen für das, was wirklich wichtig ist: das Leben im Sinne des Evangeliums Jesu Christi.

Ja, die Römisch-katholische Kirche hat eine bischöfliche Ordnung. Ich erlebe auf dem Synodalen Weg sehr nachdenkliche Bischöfe. Nicht wenige möchten gerne ihre Macht teilen – und auch Frauen in Leitungspositionen sehen, in denen sie Verantwortung übernehmen.

Redaktion: Liebe Frau Sattler, darf ich Sie noch ganz persönlich fragen: welche Visionen haben Sie für eine "Kirche 2030"? Wie stellen Sie sich die Zukunft unserer Kirche vor?

Sattler: Ich erwarte, dass der von Papst Franziskus initiierte Synodale Prozess weltweit zu einer nüchternen Betrachtung der pastoralen Wirklichkeit vor Ort führen wird. Spannungen und polarisierte Meinungen werden deutlich werden.

Ich gehe davon aus, dass wir in der gesamten Römischkatholischen Kirche in nächster Zeit Blicke werfen müssen in viele Dunkelheiten des Handelns von verantwortlichen Personen.

Ich erwarte eine weltweite "Me too" - Bewegung im Blick auf die Aufdeckung sexualisierter Gewalt und geistlichen Missbrauchs.

Die Augen werden uns geöffnet werden - hinschauen ist erforderlich; es wird schmerzen.

Im Jahr 2030 werden - so meine Erwartung – die eucharistischen Feiern noch weniger besucht werden als gegenwärtig. Zugleich werden sich kleine christliche Gemeinschaften bilden oder sich festigen, die mit hoher kommunikativer Kompetenz ihr Christsein begründen und im Alltag leben. Neue Ideen werden entstehen, wie Gottesdienste lebensnah gestaltet werden können. Das Erzählen von der eigenen Lebens- und Glaubensgeschichte wird immer wichtiger werden. Im Bewusstsein der Gesellschaft wird bleiben, welche Dienste kirchlich getragene Einrichtungen im sozialcaritativen Bereich tun. Frauen werden noch viel mehr als heute jene sein, die sichtbar Gemeinschaft im Glauben leben.

Redaktion: Frau Professorin Sattler, vielen Dank für das Interview!

> Das Interview führte Michael Derwahl, Redaktion.

Vorschau auf Heft 2/2022:

Straßennamen mit kirchlicher Historie.

Warum gibt es **Straßen mit religiösen** Bezügen in unserer Pfarrei? Wandeln Sie im nächsten Heft mit uns auf

alten christlichen "Pfaden".

Über Ihre/ Eure Meinung zu diesem Thema oder auch Leserbriefe zu anderen in diesem Heft behandelten Themen würden wir uns freuen. Bitte per E-Mail an: redaktion@st-franziskus-berlin.de Redaktionsschluss ist am 9. April 2022.











HINWEIS:

In der gedruckten Ausgabe der Pfarrnachrichten ist an dieser Stelle irrtümlich ein falscher Kollektenplan aufgeführt. Es gilt dieser:

Darstellung des Herrn	Mi	02.02.	Gemeindekollekte - Zweck: Kirchenmusik
	So	06.02.	Gemeindekollekte - Zweck: Kirchenmusik
	So	13.02.	Gemeindekollekte - Zweck: Reinigungsarbeiten
	So.	20.02.	Caritas-Kollekte: Beratungsstellen "Allg. Soziale Beratung" - 2/3 an CV
	So	27.02.	Für unsere katholischen Schulen (Frühjahrskollekte)
11		-	
Aschermittwoch	Mi	02.03.	Gemeindekollekte - Zweck: LAIB & SEELE
1. Fastensonntag	So	06.03.	Gemeindekollekte - Zweck: LAIB & SEELE
2. Fastensonntag	So	13.03.	Für die katholischen Kindertagesstätten

Aschermittwoch	Mi	02.03.	Gemeindekollekte - Zweck: LAIB & SEELE		
1. Fastensonntag	So	06.03.	Gemeindekollekte - Zweck: LAIB & SEELE		
2. Fastensonntag	So	13.03.	Für die katholischen Kindertagesstätten		
3. Fastensonntag	So	20.03.	Gemeindekollekte - Zweck: Projekt GIPP		
4. Fastensonntag	So	27.03.	Gemeindekollekte - Zweck: Pflege der Außenanlagen		
-		312			
5. Fastensonntag	So	03.04.	MISEREOR-Kollekte		
Palmsonntag	So	10.04.	Kollekte für das heilige Land		
Karfreitag	Fr	15.04.	Kollektenempfehlung: Flutkatastrophe Bistum Trier		
Ostersonntag	So	17.04.	Gemeindekollekte - Zweck: Blumenschmuck		
Ostermontag	Мо	18.04.	Gemeindekollekte - Zweck: Pfarrnachrichten		
Weißer Sonntag	So	24.04.	Gemeindekollekte - Zweck: für die Pfarrei		

Sie können für jeden Kollektenzweck oder allgemein Ihre Kollekte bzw. Spende auf das Konto der Pfarrei, "Kath KG Pfarrei St Franziskus, Konto-IBAN: DE24 3706 0193 6005 4210 10"

bei der Pax-Bank, BIC GENODED1PAX, überweisen.

Für Ihre Spende können Sie gern eine Spendenbescheinigung anfordern.



Einladungen Programmhefte Werbe-Banner Broschüren Logos und Schilder CD-Cover und Booklets Roll-Ups oder Drop-flags

Visitenkarten und mehr... uch in Kleinstauflagen

Plakate und Flyer

für Ihre Veranstaltung für deine Feier

Teschendorfer Weg 8 b 13439 Berlin (+49) 030 4174 7795

Telefon: (+49) 030 8920 4667 Telefax: E-Mail: info@oster-design.de

🔯 Pfarrei-Notizen . . . 🖋

Anmeldung zu den **Gottesdiensten:**

Die Messen werden jeweils eine Woche im voraus freigeschaltet. Anmeldeschluss für Messen an den Wochenenden ist jeweils Freitag, 8:00 Uhr.

Telefonische Anmeldung unter: (030) 346 550 246 Vorzugsweise jedoch im Internet!

Bitte tragen Sie jede Person einzeln mit Vor- und Nachnamen ein. Falls Sie sich als Familie oder Paar anmelden, geben Sie bitte für alle Familienmitglieder dieselbe Email-Adresse an. Auf diese Weise können wir sicherstellen, dass Sie gemeinsam den Gottesdienst besuchen können. Sie erhalten keine Bestätigung/en mehr per E-Mail. Anmeldung ist Zusage.

www.st-franziskus-berlin.de



Bitte kommen Sie **pünktlich** zum Gottesdienst. Ab fünf Minuten vor Messbeginn kann Ihr Platz in den großen Kirchen (St. Martin und St. Nikolaus) sonst evt. anderweitig vergeben werden.

KARNEVAL ABGESAGT!

Leider müssen wir auch dieses Jahr auf die Karnevalsveranstaltung "Die Goldenen 20er Jahre", zu der schon im letzten Jahr in Heft 1/21 für den 26. Februar 2022 in Maria Gnaden eingeladen wurde, verzichten. Wir bitten um Verständnis.

Neue LÄUTEORDNUNG für St. **Nikolaus**. Diese legt fest, wann in welchen Klängen die Kirchenglocken ertönen.

Bitte beachten Sie die Aushänge an den Kirchen sowie die Website.

Aufgrund der besonderen Lage können Entscheidungen teilweise erst sehr kurz vorher fallen. Wir hoffen auf Ihr Verständnis.

Öffentliche Sitzungen:

Alle unter Vorbehalt bzw. nur online! Für einen Videokonferenz-Teilnahme-Link wenden Sie sich bitte an die jeweiligen Sprecher (s. letzte Seite)

Gemeinderat St.(Hil./Kath./Jud-Thad.):

09.03.2022, 20:00 Uhr, 27.04.2022, 20:00 Uhr

Gemeinderat Maria Gna./Christkönig:

16.03.2022, 19:30 Uhr

Gemeinderat St. Martin:

09.03.2022, 19:30 Uhr, 06.04.2022, 19:30 Uhr

Gemeinderat St. Nikolaus:

10.03.2022, 19:30 Uhr

Pfarreirat:

03.03.2022, 19:30 Uhr, 28.04.2022, 19:30 Uhr.

Redakteur/Redakteurin gesucht

Für die Erstellung der Pfarrnachrichten suchen wir eine/n engagierte/n ehrenamtliche/n Mitstreiter/in.

Die Pfarrnachrichten informieren vierteljährlich über kirchliche Aktivitäten und gemeinde-spezifische Belange. Gruppen und Kreise erfahren ihre Planungen und Termine. Damit sind die Pfarrnachrichten Aushängeschild der Pfarrei, ihrer Gemeinden und ihrer vielfältigen Aktivitäten.

Zurzeit sind wir zu viert, und würden uns sehr über weitere Mithilfe freuen. Wenn Sie gerne daran mitarbeiten möchten, dann sollten wir uns kennenlernen.

Sie haben Freude daran

- zu Recherchieren und Berichte zu verfassen zu gemeindebezogenen Themen
- Interviews zu führen
- zu Fotografieren und Fotos digital zu bearbeiten
- Termine zu verfolgen und aufzubereiten

Erfahrungen im Umgang mit PC und Office-Software ist erforderlich, bei Bildbearbeitung wünschenswert. Der Zeitaufwand beträgt durchschnittlich ca. 2 Stunden pro Woche



Bitte melden Sie sich bei der Redaktion St. Franziskus per E-Mail: redaktion@st-franziskus-berlin.de

Katholische Kirchengemeinde Pfarrei St. Franziskus, Hermsdorfer Damm 195, 13467 Berlin



Telefonische Anmeldung unter: (030) 346 550 246 Vorzugsweise jedoch im Internet

Regelmäßige Gottesdienste (Heilige Messen) an Sonntagen

		1. Woche	2. Woche	3. Woche	4. Woche	5. Woche
Samstag (Vorabend)	17:00	St. Katharinen	Maria Gnaden St. Judas Thaddäus		Maria Gnaden	St. Katharinen
(vorabella)	18:00	Christkönig	Christkönig	Christkönig	Christkönig	Christkönig
	18:00	St. Martin in ital. Sprache	St. Martin in ital. Sprache	St. Martin in ital. Sprache	St. Martin in ital. Sprache	St. Martin in ital. Sprache
	18:30	St. Hildegard	St. Hildegard	St. Hildegard	St. Hildegard	St. Hildegard
Sonntag	09:00		St. Katharinen	St. Martin WGD um 9:30 Uhr•*)	St. Judas Thaddäus	
	09:30	St. Nikolaus	St. Martin	Christkönig	St. Martin	
auch per Livestream	09:30	Maria Gnaden	Maria Gnaden	Maria Gnaden	Maria Gnaden	Maria Gnaden
	11:00	St. Hildegard	St. Hildegard mit "Kleine Fische" *	St. Hildegard am 16.1. mit Sternsingern	St. Hildegard	St. Hildegard
	11:00	St. Martin	St. Martin	St. Martin	St. Martin	St. Martin
	12:00	St. Nikolaus in span. Sprache	St. Nikolaus in span. Sprache	St. Nikolaus in span. Sprache	St. Nikolaus in span. Sprache	St. Nikolaus in span. Sprache
	18:00	St. Nikolaus	St. Nikolaus	St. Nikolaus	St. Nikolaus	St. Nikolaus

Wir übertragen weiterhin regelmäßig Gottesdienste aus unserer Pfarrei im **Livestream** für Sie zum Mitfeiern. Sie finden die Termine dieser Gottesdienste im Menüpunkt "Terminvorschau Livestream Gottesdienste" ganz oben auf der Pfarrei-Webseite. Bereits übertragene Gottesdienste sind im Livestream Archiv befristet abrufbar.

*) extra Wortgottesdienst (WGD) Familienwortgottesdienst

<u>Termine in St. Martin</u>: jeden 3. Sonntag im Monat für Familien mit Kindern und Schulkindern, 20.02.2022, 20.03.2022, <u>Termine in St. Hildegard:</u> Kleine-Fische-Gottesdienste: Wortgottesdienst für kleine Kinder und Schulkinder, 13.02.2022; 13.03.2022:

Termine in Maria Gnaden: Wortgottesdienst für Familien mit Kindern, 27.02.2022 (Karnevals-Gottesdienst) um 11:00 Uhr.

Zur Teilnahme an allen Gottesdiensten muss man sich zur Zeit auf der Homepage von St. Franziskus : st-franziskus-berlin.de anmelden.

Regelmäßige Gottesdienste an Werktagen

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag			
8:30	Schönstatt Kapelle Eucharistie		Schönstatt Kapelle Eucharistie		Schönstatt Kapelle Eucharistie				
09:00	St. Martin Eucharistie St. Katharinen Laudes	Maria Gnaden Eucharistie	Christkönig Eucharistie	St. Katharinen Eucharistie (mit Laudes/Andacht)	St. Nikolaus Eucharistie anschl. Andacht ***				
17:30		St. Hildegard Vesper	St. Martin Andacht gleichzeitig Beichtgelegenheit	17:00 Uhr: Dominikus- Krankenhaus Kapelle Eucharistie	St. Hildegard Euchar. Anbetung / Gebet um geistliche Berufe / Andacht				
18:00	St. Martin Kapelle Rosenkranz in polnischer Sprache ****	St. Hildegard Eucharistie	St. Martin Eucharistie		St. Hildegard Eucharistie				
18:30	***) Zu besonderen Zeiten: Maiandacht, Rosenkranz bzw. Kreuzweg. ****) Jeweils am 2. Montag des Monats: Zusammenkunft der Beter im								
19:00	Foyer des Gemeindehauses St.Martin um 19:00 Uhr.								

Besondere / zusätzliche Gottesdienste ACHTUNG! Bitte beachten Sie auch die Website!

Mi. 02.03.2022	Aschermittwoch	09:00	Christkönig	HI. Messe
		18:00	St. Martin	Hl. Messe
		18:00	St. Nikolaus	Hl. Messe
		18:00	St. Hildegard	HI. Messe
Fr. 04.03.2022	Weltgebetstag	17:00	St. Nikolaus	Ökumenischer Gottesdienst
	(siehe auch Seite 8)	18:00	St. Hildegard	Ökum. Gottesdienst im Gemeindesaal der ev. Johanneskirche, Zeltinger Platz
		18:00	Maria Gnaden	Ökum. Gottesdienst iin der Apostel Paulus Kirche, Wachsmuthstr. 25
		18:00	St. Katharinen	Ökumenischer Gottesdienst
Sa. 09.04.2022 bis Mo. 18.04.2022	Palmsonntag bis Ostermontag	div.	St. Franziskus	Siehe Tabelle auf Seite 28
So. 01.05.2022		09:30	St. Nikolaus	Erstkommunionfeier



Musikalische,
ökumenische
Passionsandachten
im Norden

Reinickendorfs.

Von Aschermittwoch bis in die Karwoche (2.3. bis 13.4.) wieder jeden Mittwoch, 19:00 Uhr.

Diesmal zu Leidens-Orten (Orte der Passion damals und heute).

Am 9.3., 19:00, in Maria Gnaden

mit Dietmar Swaton und Diakon Thomas Greiner.

Herzliche Einladung!

Bild: Hubertus Bock (Kreuzweg) /
Christian Bock (Foto)
In: Pfarrbriefservice.de



Alle Angaben ohne Gewähr, einige Gottesdienste standen bei Drucklegung noch nicht fest. Bitte beachten Sie daher auch die Aushänge und Vermeldungen.





	_								
	St. Nikolaus		St. Martin	Christkönig	Maria Gnaden	Ev. Kirche Hohen Neuendorf	St. Katharinen	St. Hildegard	
18:00 HI. Messe in spanischer Sprache		18:00 Hl. Messe in italienischer Sprache		18:00 Vorabendmesse	17:00 Vorabendmesse			18:30 Vorabendmesse	Samstag 09. April 2022
spanischer Sprache 18:00 HI. Messe	12.00	11:00 Hl. Messe	9:30 HI Messe		9:30 Hl. Messe		9:00 HI.Messe	11:00 HI. Messe (Familienmesse) mit Palmenweihe und Prozession	Sonntag 10. April 2022 Palmsonntag
	8:30 Karmette	19:30 Hl. Messe vom letzten Abendmahl anschl. Ölbergstunde		8:30 Karmette	19:30 Hl. Messe vom letzten Abendmahl anschl. Anbetung		8:30 Karmette	19:30 Hl. Messe vom letzten Abendmahl anschl. Ölbergwache	Donnerstag 14. April 2022 Gründonnerstag
	8:30 Karmette	15:00 Feier vom Leiden und Sterben Christi	10:00 Kreuzwegandacht für Familien	8:30 Karmette	11:00 Kinderkreuzweg 15:00 Feier vom Leiden und Sterben Christi		8:30 Karmette	15:00 Feier vom Leiden und Sterben Christi parallel dazu: Kinderkarliturgie	Freitag 15. April 2022 Karfreitag
Speisesegnung	8:30 Karmette	22:00 Feier der Osternacht	12:00 Speisesegnung	8:30 Karmette 22:00 Feier der Osternacht			8:30 Karmette	21:00 Feier der Osternacht	Samstag 16. April 2022 Karsamstag
HI. Messe in span. Sprache 18:00 HI. Messe	12:00		11:00 Hl. Messe		5:30 Feier der Osternacht 10:00 Hl. Messe		9:00 Hl. Messe	11:00 Hl. Messe	Sonntag 17. April 2022 Ostersonntag
18:00 Hl. Messe			11:00 Hl. Messe		9:30 Hl. Messe	9:00 Hl. Messe		11:00 Hl. Messe	Montag 18. April 2022 Ostermontag



Alle Gottesdienste in der Karwoche und zu Ostern in der Pfarrei





Kinderliturgie in St. Franziskus ACHTUNG! ALLE TERMINE UNTER VORBEHALT!

St. Martin	St. Martin Maria Gnaden			
Familien-Wortgottesdienst: jeden 3. Sonntag im Monat jeweils um 09:30 Uhr.	Familien- Wortgottesdienst jeweils um 11:00 Uhr	Kleine-Fische-Gottesdienst jeden zweiten Sonntag im Monat parallel zur Messe um 11:00 Uhr im Gemeindesaal		
Termine: 20.02.2022, 20.03.2022.	Termine: 27.02.2022 (Karnevals-Gottesdienst)	Termine: 13.02.2022 ; 13.03.2022 .		
mit Anmeldung!	mit Anmeldung!	mit Anmeldung!		

Kurz erklärt:

- Familien-Wortgottesdienst: Wortgottesdienst für Familien mit Kindern und Schulkindern (nicht in den Ferien)
- Kleine-Fische-Gottesdienst: Wortgottesdienst für kleine Kinder und Schulkinder (nicht in den Ferien)

Zur Teilnahme an allen Gottesdiensten muss man sich zur Zeit auf der Homepage von St. Franziskus: www.st-franziskus-berlin.de anmelden.

Kleine-Fische-Zeit/

Im Anschluss an die Hl. 1, 6 findet am zweiten Sonntar & Monat ein Beisammensein f & Eltern und Kinder des Kly Fische-Gottes-dienstes in Sylvidegard statt.

🐼 nladung zum Spielen, and Beisammensein! Wir freu uns auf viele Kinder und Familien!

WGF = Wort-Gottes-Feier)	
--------------------------	--

	negennanige contestancies in contestancies.		(Well Work dettes Feler)
ell Tellnanme nur tur Hausbewonner:	Pflegeheim AMARITA	Schönfließer Str. 25B, 16540 Hohen Neuendorf	am 2. Do. im Monat, 14:30 Uhr, Hl. Messe gerade Monate
	Alten- u. Krankenheim Haus Friedenshöhe	Sigismundkorso 68 -70, 13465 Berlin	am 1. Fr. im Monat, 15:30 Uhr, Hl. Messe ungerade / WGF gerade Monate
	CASA REHA Seniorenpflegeheim Angerhof	Hauptstraße 73, 16548 Glienicke/Nordbahn	am 4. Mo. im Monat, 16:00 Uhr, Hl. Messe gerade / WGF ungerade Monate
	ASB Seniorenhaus Am Hain	Berliner Str. 5A, 16540 Hohen Neuendorf	am 2. Mo. im Monat , 16:45 Uhr, Hl. Messe ungerade / WGF gerade Monate
	Alloheim Seniorenresidenz (im Märkischen Viertel)	Senftenberger Ring 2A, 13439 Berlin	ca. einmal im Quartal, bitte Vermeldungen und Aushänge beachten!
	Seniorenzentrum Vitanas	Senftenberger Ring 51, 13439 Berlin	am 1. Mo. im Monat, 15:30 Uhr.
	DOMICIL-Seniorenpflegeheim	Techowpromenade 9, 13437 Berlin	am 1. Mo. im Monat, 10:00 Uhr, Hl. Messe gerade Monate
aktu	Caritas Seniorenheim Franz-Jordan-Stift	Dianastr.17, 13469 Berlin	sonntags 10:45 Uhr Hl. Messe, donnerstags 17:00 Uhr Hl. Messe.

Gemeindeleben mit Kindern in unserer Mitte

Kinderecke in der Kapelle in St. Martin soll Gottesdienste familienfreundlicher machen.

Seit einigen Wochen gibt es in St. Martin eine Kinderecke für Familien mit kleinen Kindern. Sie bietet verschiedene Beschäftigungsmöglichkeiten, die ausschließlich für Kinder und ihre Eltern reserviert sind.

Was ist denn da in St. Martin in der Kapelle?

Vielleicht haben Sie es schon be- Es ist uns bekannt, dass durch den merkt, seit ein paar Wochen gibt es im hinteren Bereich unserer Kirche St. Martin eine Kinderecke.

Sie befindet sich im Bereich der Marienkapelle und ist für alle Kinder bis ca. 3 Jahre gedacht. Sie ist mit Stiften Papier, Büchern, Teppich und Kinderstühlen ausgestattet und bietet so die Möglichkeit Kindern, die noch nicht in der Lage sind dem Gottesdienstverlauf zu folgen, eine Beschäftigung zu erhalten.

Damit die Gottesdienstbesucher nicht gestört werden, ist die Wand zur Gemeinde vorgeschoben, um eventuellen Kinderlärm zurück zu halten und so für Familien und für Gottesdienstbesucher eine angenehme Zeit zu gestalten.

Sollten Sie die Kinderecke nutzen wollen, bleiben Sie bitte bei Ihrem Kind, auch für Sie stehen Stühle bereit, und behandeln Sie die bereitgestellten Gegenstände so, dass auch noch viele weitere Kinder sie benutzen können.

Je nachdem, wie sich die Kinderecke bewährt, könnte Sie ein dauerhafter Ort in unserer Kirche bleiben.

Was ist mit den Sitzplätzen in der Kapelle?

benötigten Platz für die Kinderecke nun weniger Plätze in der Kapelle zur Verfügung stehen. Sollte es einmal dazu kommen, dass alle Stühle in der Kapelle belegt sind, nutzen Sie bitte die übrigen Sitzplätze in der Kirche, beispielsweise auf der Empore oder im Block rechts vom Altar. Bitte lassen Sie die Stühle und Tische für die Kinder in der Kinder ecke, keiner möchte sich in einer verwaisten Kinderecke aufhalten, vor allem kein Kind. Möglicherweise kommt eine Familie etwas zu spät zum Gottesdienst und dann wäre es schade, wenn die Kinderecke leer

Warum brauchen wir eine Kinderecke?

Seit vielen Jahren ist zu beobachten. dass immer weniger Familien in St. Martin zum Gottesdienst kommen als in anderen Kirchen. Eine Kinderecke stellt so eine Möglichkeit dar, Familien und Kinder schon frühzeitig in der Kirche willkommen zu heißen.

Denn wie überall gilt auch in St. Martin: "Kinder sind unsere Zukunft". Wenn wir auch weiter langfristig ein Gemeindeleben haben



Neue Kinderecke in der Kapelle von St. Martin

wollen, dann brauchen wir Familien und Kinder in unserer Mitte, auch wenn sie vielleicht manchmal ein wenig lauter oder unbequem für unsere persönliche Einstellung sind. Eine Kinderecke ist dafür vielleicht nicht die finale Lösung, aber ein erster Schritt für eine familienfreundliche Gemeinde.

> Georg Ermer, für den Gemeinderat St. Martin



Alle Angaben ohne Gewähr, einige Gottesdienste standen bei Drucklegung noch nicht fest. Bitte beachten Sie daher auch die Aushänge und Vermeldungen.





in der Webversion leider nicht verfügbar

in der Webversion leider nicht verfügbar

CLAUDIA SALEIN RECHTSANWÄLTIN www.claudia-salein.de

TÄTIGKEITSSCHWERPUNKTE:

- Individuelle Ausarbeitung von Vorsorgevollmachten, Patientenverfügungen und Betreuungsverfügungen
- Individuelle Gestaltung von Testamenten
- Ausführung von Testamentsvollstreckungen
- Regelungen und Abwicklung von Nachlassangelegenheiten
- Gesetzliche Betreuungen

SCHILDOWER STR. 16 • 13467 BERLIN (REINICKENDORF)
TELEFON: 030 / 404 25 87 • FAX: 030 / 404 91 64
E-Mail: rechtsanwaeltin@claudia-salein.de

TELEFONISCHE SPRECHZEITEN: Mo., Di., Do., Fr. 10 - 12 Uhr und 13 - 16 Uhr

Bitte beachten Sie folgenden wichtigen Hinweis:

Alle Ankündigungen und Termine, die sonntags in der Messe vermeldet werden sollen, müssen bis spätestens 12:00 Uhr des vorherigen Donnerstags im Gemeindebüro eingegangen sein.
Am besten per E-Mail unter buero.st-martin@st-franziskus-berlin.de



32





in der Webversion leider nicht verfügbar

in der Webversion leider nicht verfügbar

Wir gratulieren unseren Gemeindemitgliedern, die in den nächsten drei Monaten Geburtstag feiern können und

wünschen von Herzen alles Gute und Gottes Segen für das neue Lebensjahr.





Getauft

in der Webversion leider nicht verfügbar

Herzlich willkommen in unseren Gemeinden!

Verstorben

in der Webversion leider nicht verfügbar



Herr, gib ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen. Lass sie ruhen in Frieden.

Sollte jemand vergessen worden sein oder möchte nicht erwähnt werden, bitte Nachricht an die Redaktion.

In den Pfarrnachrichten können Sakramentenspendungen, Alters- und Ehejubiläen, Geburten, Sterbefälle, Ordens- und Priesterjubiläen usw. mit Namen der Betroffenen sowie dem Tag und der Art des Ereignisses veröffentlicht werden, wenn die Betroffenen nicht vorher schriftlich oder in sonstiger geeigneter Form widersprochen haben. Widersprüche sollten dem Pfarramt schriftlich mitgeteilt werden.

(alle Angahen ohne Gewähr) Pfarrnachrichten St. Franziskus Ausgabe 1/2022 (alle Angahen ohne Gewähr)



70., 75.,80. und 85. Geburtstage gerann, ab dem 60 Lebensjahr werden ale Geburts age unserer Senioren aufgeführt. EIGER DICHT VERSCHEIGEN Werden sein Gleicht an die Redaktion.

Sie vermissen einen Geburtstagshinweis?

In den Pfarrnachrichten werden die

Nachricht an die Redaktion.

In den Pfarrnachrichten können Sakramentenspendungen, Altersund Ehejubiläen, Geburten, Sterbefälle, Ordens- und Priesterjubiläen usw. mit Namen der Betroffenen sowie dem Tag und der Art des Ereignisses veröffentlicht werden, wenn die Betroffenen nicht vorher schriftlich oder in sonstiger geeigneter Form widersprochen haben.

Widersprüche sollten den Gemeindebüros oder dem Pfarreibüro schriftlich mitgeteilt werden.

Selbstgemachtes für gute Zwecke

Ein schöner Weihnachtsmarkt in St. Nikolaus

Auch in 2021 war wieder alles anders als gewohnt. Anfang November 2021 hatten wir voller Vorfreude und in der Hoffnung, es könnte ein "normaler" Adventsbasar werden, noch lange überlegt

"was kommt in welchen Raum?",

"geht eine gemütliche Kaffeetafel oder nur Kuchen to go?" und

"haben wir Platz für den Trödel?".

Darüber hinaus wurde ein detaillierter Hygieneplan erstellt und von Herrn Pfarrer Pomplun freigegeben.

Am Mittwoch vor dem Basar war dann allerdings klar, dass es coronabedingt im Gemeindehaus nicht gehen würde. Da ein erneuter Ausfall für uns alle kein Thema war, wurde kurzfristig entschieden, dass es erstmalig einen Weihnachtsmarkt auch unter "freiem Himmel" geben würde.

So blieben dann am 20. November nur die filigranen (Papier-)Basteleien und die geliebte Tombola im Gemeindehaus. Draußen gab es die Adventsgestecke, Marmeladen, Handarbeiten, die Holzarbeiten so-

wie Kaffee und Kuchen an Stehtischen oder to go. Am Samstag fand darüber hinaus unser kleines Glücksrad einen großen Anklang bei Klein und Groß.

Gebasteltes unter freiem Himmel - ein neues Format erstmalig erprobt und bewährt.

Ein echter Renner waren allerdings der heiße Punsch und die frisch gebackenen Waffeln. Beides werden wir in unser übliches Repertoire übernehmen!

Am Ende waren wir uns mit den Besuchern einig, dass es ein toller Erfolg war, der gemeinsam mit dem "Bürobasar" insgesamt 4.600 Euro für soziale Zwecke einbrachte. Alles fand selbstverständlich unter 3G Bedingungen, einschließlich Eingangskontrolle statt!

> stellvertretend für den Handarbeitskreis St. Nikolaus:

> > Manuela Vogel



Hauptstraße 41 · 16548 Glienicke Geöffnet: Mo. - Fr. 8.00 - 12.30 Uhr und 13.30 - 18.00 Uhr Sa. 8.00 - 12.00 Uhr

Telefon (03 30 56) 8 06 31 · www.Uhrenschneider.de



Undine Staritz ${f I}$ MMOBILIEN www.staritz-immobilien.de

Wir verwalten, vermieten und verkaufen Immobilien.

Eigentum verpflichtet. Sein Gebrauch soll zugleich dem Wohle der Allgemeinheit dienen. (Grundgesetz Artikel 14 Abs. 2)

033056 94800

Undine Staritz



Dem Himmel ein Stück näher

Ministranten beim gemeinsamen Ausflug zum Trampolinspringen

An einem Sonntagabend vor dem Ausflug kamen die Oberministranten der Pfarrei St. Franziskus zusammen, um sich eine Idee auszudenken, wie sie ihre Ministranten nach der Corona-Pause wieder mehr für die Kirche begeistern können. Neben Gruppenstunden, in denen nicht nur der Gottesdienst geübt wird, sondern auch gespielt, gelacht und gequatscht wird, kamen sie auf die Idee, einen Ausflug zu machen. Nach etwas Brainstorming sind sie auf die Idee gekommen ins Jump House zu gehen. Um die Aktion mit viel Kraft und Freude umsetzen zu können, hat die Stiftung St. Hildegard die Unkosten großzügig übernommen. Vielen Dank dafür!

Am Samstag, dem 13.11.2021, war es dann soweit. Etwa 60 Ministranten haben sich beim JumpHouse getroffen, um einen schönen Tag miteinander zu verbringen und sich gegenseitig besser kennenzulernen. Diese große Menge an Ministranten mussten wir in zwei Gruppen aufteilen, sodass in der ersten Gruppe die Kirchen Christ König und St. Hildegard, und in der zweiten Gruppe Maria Gnaden, St. Martin und St. Nikolaus sich in der Trampolinwelt ausgetobt haben. Wir freuen uns, dass es allen, trotz kleinem Chaos, sehr viel Spaß gemacht hat und sie jetzt hoffentlich wieder häufiger in der Kirche ministrieren werden.

Die Oberministranten der Pfarrei



Eins, zwei, drei, gleich gehts los!



Klettern extrem - hoch oben unterm Dach



Hoch hinaus: Die Ministranten von St. Franziskus mit Kaplan Donadel vor dem JumpHouse

 Krankengymnastik Manuelle Therapie

 Kiefergelenksbeh.(CMD) Magnetfeldtherapie

Sportphysiotherapie

 Hausbesuche Kurse u. Gruppen

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 8:00 - 19:00 Uhr und nach Vereinbarung

Sigismundkorso 68-70

E-Mail: mail@kurbad-frohnau.de

13465 Berlin

Tel.: 401 07 134 Fax: 401 07 135

Sie inden uns im Internet unter: www.kurbad-frohnau.de

Scan und Hör'zu!

Interaktiver Krippenweg an St. Martin



vierten Advent bis nach Weihnachten war an der Fassade von St. Martin Richtung Fontanehaus ein Krippenweg zu sehen. Mit sieben Bildern hen, die Weihnachtsgeschichte zu wurde hier die Weihnachtsgeschichte erzählt. Wer etwas Zeit und ein Smartphone dabei hatte, konnte sich per QR-Code zu jedem Bild den passenden Text aus dem Lukas-Evangelium anhören.

Schon beim Aufbau am Samstag vor dem vierten Advent blieben immer wieder interessierte Blicke an den Bildern hängen oder die Menschen blieben stehen, um zu schauen. In einer Stadt, wie Berlin, wo der Glaube für Viele keine Rolle spielt und auch das Wissen um religiöse Feste schwindet, sollte dieser Krippenweg ein niederschwelliges Angebot sein mit der "wahren" Weihnachtsgeschichte in Berührung zu kommen.

Haben Sie ihn auch gesehen? Vom Auf der anderen Seite sollte es ein Angebot sein für Menschen, die in der derzeitigen Pandemielage bewusst nicht in den Gottesdienst ge-

> Man kann den "Erfolg" bei einer solchen Sache nicht wirklich messen, aber das Entscheidende ist, dass wir als Kirche nach außen sichtbar geworden sind. An dieser Stelle möchte ich ein ganz herzliches Dankeschön an Stefan Böttcher und Christoph Oster aussprechen, die mich in der Umsetzung der Idee unterstützt haben. Ohne sie wäre es nicht zu Stande gekommen!

> > Stefanie Wolf, Gemeindereferentin

sehen und zu hören.

Helfer beim Aufbau des Krippenwegs

Stefanie Wolf stellt fest: es funktioniert!





40

Seelsorger aus Leidenschaft

Erinnerungen an Pfarrer Niklas Weinges

Im Requiem für Pfarrer Weinges wurde noch einmal deutlich, wie hoch das Ansehen des Verstorbenen in seiner Gemeinde war und auch weiterhin geblieben ist. Er wirkte 24 Jahre in Hermsdorf, nachdem er schon davor drei Jahre in Waidmannslust (in der Kuratie Regina Mundi) wirken durfte. Später kam auch noch Christ-König in Lübars dazu, so dass er eine größere Pfarrei zu betreuen hatte.

Ich möchte hier nun einige persönliche Erinnerungen anfügen.

Zeit besuchten immer wieder viele Hermsdorfer nicht nur die Messe in Regina Mundi, sondern auch Gemeindefeste. In einer Faschingsfeier gab es ein fröhliches Treiben, in der nun der Pfarrer in entsprechender Verkleidung auftrat; er trug eine bunte Mütze mit der Inschrift "Sittenwächter", was ein großes Hallo ergab.

Am Tag der Amtseinführung in Maria Gnaden durch den Dekan Bernhard Obst gehörte es zum üblichen Ritual, dass der neue Pfarrer den Kirchenschlüssel ausgehändigt bekam und durch den Kirchen-Mittelgang an die Eingangstür gehen und dort die Kirchen-Eingangspforte symbolisch aufschließen sollte. Ein Kirchenvorstandsmitglied sollte ihn begleiten. Ich hatte diese Aufgabe. Als wir dann an der verschlossenen Tür standen, mussten wir zu unserer Überraschung feststellen, dass es ein falscher Schlüssel war. Pfar- stellte, wem er seine "Oberfräse" rer Weinges reagierte mit der Bemerkung "ist ja egal" und wir kehrten zurück, ohne von dem ten Hörern unbekannt. Missgeschick zu berichten.

Im Pfarrhaus entfernte er die Trennwand zum Treppenaufgang in die Pfarrerwohnung. Jedes Gemeindemitglied sollte nach seinem Wunsch freien Zugang zum Pfarrer haben. Daher wurde es als selbstverständlich empfunden, dass jährlich am 30. Januar der Geburtstag des Pfarrers in der Pfarrerwohnung gefeiert wurde und jeder kommen konnte. Atmosphäre.

mehr im Gemeindezentrum (damals noch in der Olafstraße neben

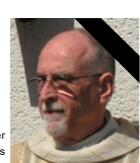
Schon in seiner Waidmannsluster der Kita) stattfanden, sondern im Wohnzimmer des Pfarrers. Ein bisschen eng wurde es, als die Gemeinde Regina Mundi mit Maria Gnaden fusionierte, und der dortige Kirchenvorstand zunächst dem Hermsdorfer Kirchenvorstand hinzugefügt wurde. Es waren dann 8+8 Mitglieder.

> Die praktische Veranlagung unseres Pfarrers zeigt sich auch, als der Kirchenvorstand für die Pflasterung des Kirchenvorplatzes sorgen musste. Die benötigten Pflastersteine mussten in einer großen Baumaterialhandlung im Umland (Hennigsdorf) ausgesucht werden. Die Fahrt des Kirchenvorstandes dorthin organisierte der Pfarrer als Chauffeur eines Kleinbusses.

Die handwerkliche Begabung für Tischlerarbeiten wurde deutlich, als der Pfarrer eines Tages am Ende der Messe bei Vermeldungen die Frage geliehen habe, er brauche sie nun selbst. Dieses Gerät war den meis-

Vielen Gemeindemitgliedern ist die Feier des silbernen Priester-Weihejubiläums im Sommer 1991 in Lomitz in guter Erinnerung. Viele Gemeindemitglieder reisten von Berlin oder ihren Urlaubsorten nach Lomitz. Die hl. Messe fand im Garten und die weltliche Feier in einer ehemaligen Scheune statt. Es war ein einmaliges Erlebnis und Zeugnis der Wertschätzung, dass die weite An-Es herrschte immer eine fröhliche reise von so vielen nicht gescheut wurde.

Dazu passte es auch, dass die Sit- Diese Darstellung von Erlebnissen zungen des Kirchenvorstands nicht kann nur als kleine Auswahl bezeichnet werden.



Niklas Weinges († 2.10.2021)

Harald Völker

(Mitglied des Kirchenvorstands von Maria Gnaden während der gesamten Amtszeit von Pfr. Weinges)

Kirche in die Zukunft bringen

20. Todestag Pfarrer Bernhard Obst - Erster Pfarrer in St. Martin

Am 19. Dezember gedachten wir im 11-Uhr-Gottesdienst des 20. Todestages unseres ersten Pfarrers von St. Martin, Bernhard Obst.

Am Nachmittag trafen sich dann einige Gemeindemitglieder und der Neffe A. Obst am Grab auf dem St. Hedwig Domfriedhof zur Andacht.

Herr Dr. Ulrich Kmiecik hielt zur Biografie von Pfr. Obst eine Ansprache.



Bernhard Obst † 19.12.2001)

Bernhard Obst (1928-2001) - Biographische Notizen

Bernhard Obst wurde am 16. Februar 1928 in Berlin – Lankwitz geboren. Als Schüler war er im 2. Weltkrieg zunächst Luftwaffenhelfer und dann auch Soldat.

1946 machte er sein Abitur und ging zum Studium der kath. Theologie nach Fulda. 1952 wurde für die Diözese Berlin zum Priester geweiht. Er war Kaplan an St. Ludwig (Wilmersdorf), Zwölf Apostel (Schlachtensee) und St. Richard (Neukölln). 1960 wurde er Diözesanjugendseelsorger der weiblichen Jugend für den Westteil des Bistums (bis 1966); 1966 dann Diözesanjugendseelsorger für die weibliche und männliche Jugend (bis 1968).

1962 erhielt Bernhard Obst den Titel Pfarrer, wurde Kuratus an der im Aufbau sich befindenden Gemeinde St. Martin in Berlin-Wittenau (Märkisches Viertel). Die zunächst provisorisch genutzte Ladenkirche erhielt im Volksmund den Namen > Obstladen <. Darüber hinaus war er Vicarius cooperator von St. Nikolaus in Berlin-Wittenau und von Christkönig, Berlin-Lübars.

Es folgte der Bau der Kirche St. Martin mit dem Architekten Werner Düttmann. Der Kirchenbau ist wesentlich von Pfarrer Obst mit konzipiert.

>Die im Kirchenraum versammelte Gemeinde als Leib Christi (Paulus) und als Tabernakel, in dem Christus zugegen ist<. Deshalb wurde folgerichtig der Platz für den Tabernakel in der Werktags-Kapelle verortet.

Martin Figur, Gemeinderat St. Martin

Pfarrer Obst hatte ein Verständnis von Theologie und Liturgie, das sowohl nachfolgende Kleriker als auch Pfarrer von St. Martin als auch Kunstverantwortliche im Erzbistum Berlin leider nicht mehr verstanden haben.

1971-1975 war Pfarrer Bernhard Obst Mitglied der Gemeinsamen Synode der Bistümer der Bundesrepublik Deutschland, zusammen mit Dr. Hanna Renata Laurien und Dietrich Wenzel als Vertretung des Bistums Berlin.

tes Berlin-Reinickendorf (bis 1991), 1981 Pfarrer an St. Martin. Es gab viele Diakone und Kapläne in diesen Jahren im Durchlauf in St. Martin. Als langjährige und sehr geschätzte Mitarbeiterin stand ihm die Gemeindereferentin Eva-Maria Linksfeiler zur Seite.

1979 wurde er Dekan des Dekana-



Zum 20. Todestag, Grab von Pfr.Obst Foto: © Martin Figur

Von 1988 – 1991 war ich in der Berufseinführung als Pastoralassistent in St. Martin und Bernhard Obst war mein unmittelbarer Dienstvorgesetzter. Er ist schuld (im positiven Sinn), dass ich mit meiner Familie weiterhin auf dem Gebiet von St. Martin wohnen geblieben bin, obwohl meine Aufgaben dann andere wurden.

Ich schätze Bernhard Obst sehr als Pfarrer, Gemeindeleiter, Menschenkenner, Seelsorger, Theologen und als einen Menschen, der die Kirche in die Zukunft bringen wollte und nicht vor ihr davon lief.

1983 wurde er Geistlicher Beirat von Pax Christi Berlin.

1996 erhielt er das Bundesverdienstkreuz am Bande.

1995 gab er seine Pfarrstelle in St. Martin auf und zog als Pensionär nach Berlin-Pankow.

Gestorben ist Pfarrer Obst am 19. Dezember 2001 in Berlin-Reinickendorf. Am 28. Dezember wurde er auf dem Domfriedhof St. Hedwig beigesetzt.

> Dr. Ulrich Kmiecik, **Pastoralreferent**

Ein Blick in das vergangene Jahr 2021

50 Jahre Schönstatt-Heiligtum in Berlin-Frohnau

Am 21. August 2021 konnte endlich gefeiert werden – im Garten des Schönstatt-Zentrums, bunt und international, zusammen mit der Gemeinde St. Hildegard der Schönstattfamilie, mit Freunden des Heiligtums aus Südamerika, Vietnam, Polen und Afrika. 50 Jahre Heiligtum – Ort der Hoffnung und des Segens für die Menschen der Groß- und Hauptstadt Berlin – wie Erzbischof Dr. Heiner Koch in

seiner Predigt betonte.

Mitfeiernde aus der Gemeinde St. Hildegard waren Pfarrer Norbert Pomplun, Pfarrer Eberhard Heinz, Neupriester Grzegorz Bajer, Pater Klaus Krenz, auch Prälat Dr. Stefan Dybowski, Pf. Ha Do aus der vietnamesischen Gemeinde, Kaplan Christoph Butschak, sowie mehrere Schönstattpriester, unter anderem auch Pater Arkadiusz Sosna, Provinzial und Bewegungsleiter in Jozefow, Polen. Die Marienschwestern waren - neben der Hausgemeinschaft und drei vietnamesichen Schwestern vertreten durch die Provinzoberinnen Süd und Nord, Schwester Ilga und Schwester Marisa.

Bildliches Motiv des Dank- und Festtages war das "Heiligtum inmitten des Brandenburger Tores" - eine Zeichnung von Maria Kiess, München (2020).

50 Jahre Heiligtum, 50 Jahre Segen, 50 Jahre Dank: Zu Beginn des wunderbar musikalisch-gesanglich gestalteten Festgottesdienstes eine Das Grußwort der Gemeinde St. Hil-Kombination aus Solo-Tenor, Querflöte und E-Gitarre und einem Bläserquartett unter der Leitung von Maria Hasenleder, Dekanatskirchenmusikerin - brachten Vertretungen der Schönstattfamilie und andere Heiligtumsbegeisterte wie Schwester Mechthild: (Berliner Karmel) mit einer Rose ihren Dank. Sr. Mechthild: "Die Gottesmutter schaut mich an. Ich begegne Ihr und Sie begegnet mir. In Ihrem liebevollen, mitfühlenden Blick rührt mich der Blick des lebendigen Gottes an. Gottes Sehen schenkt Ansehen. Ich kann meine Würde spüren. Pater Franz Reinisch ist mir ein Wegbegleiter. Für ihn war seine Lebenshingabe in der Nazi-Diktatur ein Hohelied auf die Freiheit und Würde des Menschen. Franz zeigt uns durch sein Leben, dass jeder und jede von uns kostbar und wertvoll ist..."



Das Heiligtum in Berlin: künstlerisch umgesetzt von Maria Kiess

degard hielt Dr. Michael Jansen, mit einem herzlichen und aufrichtigen Dank für das gute Zueinander von Pfarrei und Schönstattzentrum. Wörtlich sagte er: "Sie haben gezeigt, was an einem Ort des kirchlichen Lebens, so das heutige Bistums-Deutsch, in einer Gemeinde alles möglich ist. Diese Orte kirchlichen Lebens wirken und vernetzen nicht nur in einer Gemeinde und einer Pfarrei, sondern auch darüber hinaus. Sie spielen für die religiöse Infrastruktur gerade in schwierigen Zeiten von Kirchenferne und Neuorganisation eine wichtige Rolle. Ich denke, das Potential solcher Orte ist noch nicht ausgeschöpft. Wir sollten, und ich freue mich, dass heute der Herr Erzbischof bei uns ist, einen frischen Blick auf diese Orte werfen...." Seine Schlussworte:

"Wie schön, dass es die Schönstatt-Schwestern in der Schönfließer Straße gibt!"



Das Grußwort spricht Dr. Michael Jansen



Erzbischof Dr. Heiner Koch segnet die neue Tür des Heiligtums.



Heilige Messe mit Erzbischof Dr. Heiner Koch im Garten des Schönstattzentrums in Berlin-Frohnau

messe bildete die Segnung der neuen Tür des Heiligtums, gefolgt von Feldkamp – er sprang für seinen einem "Rosentanz zu Ehren der Got- Sohn Clemens ein) und selbstgebatesmutter" durch vietnamesische ckene Muffins... und jede Menge Kinder und die Spendung des päpstlichen Segens durch Erzbischof Dr. chende, frohe Gesichter! Heiner Koch.

Ein besonderes Geschenk war der Primizsegen von zwei Neupriestern, Grzegorz Bajer, (im Bild) Pfarrei St. Franziskus und Neupriester Ulrich Bork. Neumünster.

Den feierlichen Abschluss der Fest- Im Anschluss gab es Thüringer Bratwürstchen (am Grill: Dr. Michael Begegnungen, Gespräche und la-

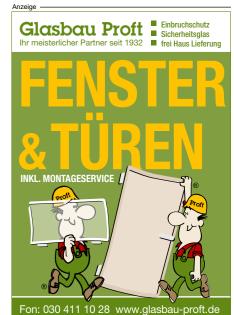
> P. Michael Czysch/ Schönstattpater



Kaplan Grzegorz Bajer spendet den Primizsegen.



Lobpreis der vietnamesischen Kinder. Foto: © Nguyen





Kintopp um 7

Kein Multiplex, kein Cinestar – sondern Kintopp.

Einmal im Monat gibt es großes Kino im Gemeindezentrum Maria Gnaden, Hermsdorfer Damm 197, für einen kleinen Kreis. Kintopp beginnt dann am zweiten Freitag im Monat nach der Arbeit und vor dem Wochenende um 19:00 Uhr.

Die Filme werden hier in den Pfarrnachrichten und in den Vermeldungen von Maria Gnaden kurz vorgestellt.

(Die Nennung der Filmtitel ist aus rechtlichen Gründen nicht möglich. - Lassen Sie sich überraschen!)

11.02.2022

Yesterday - ein charmantes Musikmärchen. Jack Malik ist ein gescheiterter Singer-Songwriter. Nur seine Jugendfreundin Ellie glaubt unerschütterlich an ihn. Seinen Traum vom großen Durchbruch hat Jack längst begraben. Doch das war gestern! Während eines mysteriösen weltweiten Stromausfalls wird er von einem Bus angefahren - und als er wieder zu Bewusstsein kommt, ist er der einzige Mensch, der sich an die Beatles erinnert! Mit den Songs der berühmtesten Band der Welt verzaubert Jack schnell sein ahnungsloses Publikum und wird über Nacht zum Superstar. Aber was nützt ihm all der Ruhm, wenn das, was er liebt, zurückbleibt? Um Ellie nicht zu verlieren, muss Jack erkennen, wo er hingehört ...

11.03.2022

In der französischen Provinz als Waisenkind aufgewachsen, muss sich Gabrielle schon von frühester Kindheit an behaupten. Ihr bewegtes Schicksal ließ sie als Varietésängerin ihren Lebensunterhalt verdienen, später als mittellose Näherin und sogar Kurtisane. Sie blieb nie lange bei einem Mann und eine Ehe konnte sie schon gar nicht eingehen. Dennoch wurde aus ihr eine willensstarke Frau, nach und nach zu einer etablierten Modeschöpferin. die zuletzt weltweite Bekanntheit erlangte und bis heute für Freiheit und Weiblichkeit steht.

08.04.2022

Srulik ist knapp neun Jahre alt, als ihm gerade noch rechtzeitig die Flucht aus dem Warschauer Ghetto gelingt. Um den deutschen Soldaten zu entkommen, flieht er in ein riesiges, unwegsames Waldgebiet und muss dort lernen, wie es ist, ganz auf sich allein gestellt in der Wildnis zu überleben. Von einem unerschütterlichen Überlebensinstinkt getrieben, übersteht er die ersten Monate seiner Flucht. Doch die eisige Kälte des Winters und die unerträgliche Einsamkeit treiben den Jungen in die Zivilisation zurück. Wie kann er erkennen, wem er vertrauen kann und wem nicht?

Anzeige





Liebe Kinder,

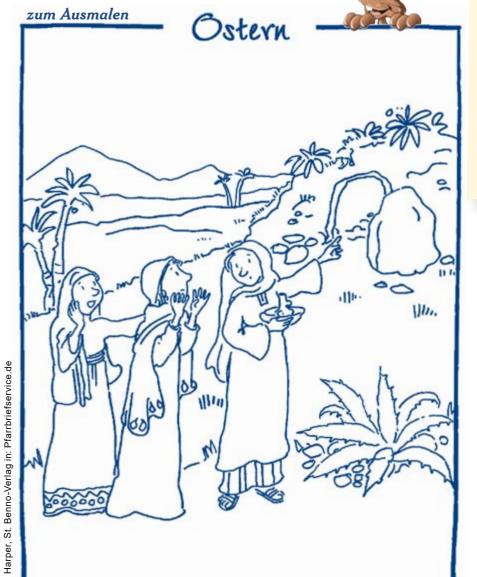
wie genau war das mit der Auferstehung bei Jesus? Wo können wir Jesus nun finden? Wie können wir ihm begegnen? Diese Fragen stellten sich schon damals die Christen.

Die Antwort heißt: Wir wissen nicht, wie die Auferstehung war. Aber wir können Jesus eigentlich überall finden. Jesus ist nicht tot. Er ist nicht im Grab. Das leere Grab kann Menschen erschrecken. Aber Jesus hat seinen Jüngern vor seinem Tod schon gesagt, wo sie ihn finden werden.

In Galiläa. Das ist da, wo sie zu Hause sind. Das ist da, wo die Geschichten geschehen sind, von denen ich erzählt habe.

Nicht nur für die Jünger damals gilt deshalb: Wenn ihr Jesus finden wollt, dann geht los. Sucht ihn dort, wo ihr lebt.

Und sucht ihn in den Geschichten des Evangeliums. Aber schaut und hört selbst:



Aus dem Evangelium

Der Sabbat, der Ruhetag war vorbei. Maria von Magdala, Maria die Frau von Jakobus und Salome kauften Kräuter und Öle, denn sie wollten Jesus salben. Am ersten Tag der Woche, das ist der Sonntag, kamen sie früh zum Grab. Gerade ging die Sonne auf. Sie überlegten: Wie sollen wir den Stein wegräumen? Sonst kommen wir nicht ins Grab. Aber da sahen sie, dass der Stein weg war. Es war ein großer Stein. Sie gingen in die Grabhöhle hinein. Da sahen sie einen Mann in weißen Kleidern sitzen. Sie bekamen Angst. Aber der Mann sagte zu ihnen: "Habt keine Angst. Ihr sucht Jesus aus Nazaret, den Gekreuzigten. Er ist nicht hier. Er ist auferstanden. Hier seht ihr die Stelle, wo er gelegen hat. Und nun geht zu seinen Jüngern und zu Petrus. Sagt ihnen: Er geht nach Galiläa, noch ehe ihr dort hingeht. Dort werdet ihr ihn sehen. Genau so hat er es euch vorausgesagt." Und sie rannten vom Grab weg. Sie hatten Angst bekommen und sagten niemandem etwas davon. (nach Mk 16,1-8)

Was bedeutet Evangelium?

Evangelium – das ist ein griechisches Wort, es heißt: Frohe Botschaft, Gute Nachricht. Für Christen gibt es eine Nachricht, die besser ist als alle anderen: Jesus ist zu uns gekommen. Er ist für uns gestorben und auferstanden. Er bleibt immer bei uns.

"Evangelium" heißen auch die Bücher, die in der Bibel von Jesus erzählen. Es gibt vier davon: Markus, Matthäus, Lukas und Johannes.

Für den Tag

Singt ein schönes Osterlied! So könnt ihr Gott loben. Ihr könnt beten: "Gott, danke, dass du Jesus auferweckt hast. Wir preisen dich, weil du uns Menschen liebst."

Text: Anne Rademacher/Ayline Plachta, www.st-benno.de In: Pfarrbriefservice.de

46



Katholische Mission spanischer Sprache von Berlin

(Misión Catolica de Lengua Española) Techowpromenade 35-43, 13437 Berlin Telefon: (030) 832 107 74 / 0176 31 33 28 17

Sprechzeiten: jeden Mi. und Fr. 10:30 – 15:00 Uhr in spanischer und deutscher Sprache E-Mail: info@mision-catolica-berlin.de

Hier finden Sie alle Informationen über die Aktivitäten der katholischen Mission spanischer Sprache: www.mision-catolica-berlin.de

Die Heilige Messe in spanischer Sprache findet sonntags um 12 Uhr in St. Nikolaus statt. Padre Franklin Zea predigt regelmäßig auf Spanisch und oft zusätzlich auf Deutsch. Auch die Lesetexte (Epistel und Evangelium) liegen in deutscher Sprache bereit, so dass auch jemand gut folgen kann, der die spanische Sprache nicht beherrscht.

Leider muss für die Dauer der herrschenden Pandemie noch immer auf das übliche fröhliche Beisammensein nach der hl. Messe verzichtet werden. Aus dem gleichen Grund ist bedauerlicherweise auch die Küche verschlossen, die sonst allerlei Köstlichkeiten lateinamerikanische Provenienz zu bieten hat-

Da befürchtet werden muss, dass auch im folgenden Vierteljahr scharfe Corona-Einschränkungen eingehalten werden müssen, kündigen wir die nachstehenden Termine unter Vorbehalt an.

- In der Fastenzeit wird ab 6. März jeden Sonntag vor der Heiligen Messe ab 11:15 Uhr der Kreuzweg (Via crucis) gebetet, soweit die Corona-Schutzregeln es erlauben.
- Am 16. März 2022 jährt sich der Todestag von Padre Exiguio Estrada, dem langjährigen Pfarrer der "Spanischen Mission" zum dritten Mal. Deshalb soll die Hl. Messe am 20.3. auch Gedächtnisfeier zu seiner Ehre sein.
- Am Sonnabend vor Palmsonntag (9.4.) findet ab 11 Uhr die große Oster-Putzaktion statt. Jeder gutwillige Helfer ist willkommen.
- Der Palmsonntag am 10. April 2022 wird um 12.00 mit einer außerhalb der Kirche stattfindenden Palm-Prozession feierlich eröffnet.
- Gründonnerstag (14.04.) um 19 Uhr: Messe mit Fußwaschung; anschließend Eucharistische Anbetung. Ein Ausklang bei Brot und Weintrauben wird wahrscheinlich nur digital möglich sein.
- Karfreitag (15.04.) um 15 Uhr: Kreuzverehrung.
- Osternacht (16.04.) um 21.30 Uhr: Osterfeuer und Auferstehungsfeier.
- Ostersonntag (17.04.) um 12 Uhr Festgottesdienst. Die anschließende Agape in den Räumen der Mission wird wohl nur digital zu erleben





Ansprache wird übertragen

Die Jungfrau von Caacupé erweist St. Nikolaus die Ehre

Diplomatische Premiere: Paraguay feiert sein Patronat in St. Nikolaus

Am 7. Dezember 2021 wurde zum ersten Mal auf deutschem Boden das Fest der Jungfrau von Caacupé, Schutzpatronin der Republik Paraguay, gefeiert. Aus diesem Anlass hatte die Botschafterin von Paraguay, Frau Wilma Patricia Frutos Ruiz, in Deutschland lebende Paraguayer zur Katholischen Mission Spanischer Sprache nach Berlin eingeladen.

Mit feierlicher Prozession wurde die Statue der Jungfrau durch die Kirche St. Nikolaus zum Altar gebracht. Pater Hugo Giménez, ein aus Aachen kommender paraguayischer Priester, leitete die Feier der Hl. Messe und Kaplan Giovanni Donadel zelebrierte mit ihm. Ein Teil der Zeremonie wurde in Guaraní-Sprache abgehalten. Ein aus Hamburg angereister Musiker umrahmte das Fest.

Die Botschafterin drückte der paraguayischen Gemeinschaft ihre Unterstützung und ihre Glückwünsche der paraguayischen Kultur in Europa zu bewahren. Sie sprach von der "Ankunft" der Jungfrau in Deutschland und dem Wunsch, einen Ehrenplatz in diesem Land einzunehmen.

Nach der Feier fand in den Räumen der Mission ein Treffen der paraguayischen und deutschen Gemeinaus für die Bemühungen, die Werte schaft zur Verbreitung der kulturellen Werte Paraguays statt. Rund 45 Personen genossen den Empfang unter Beachtung der 2 G+ Regel am Buffett und mit Getränken.

> vor seinen heidnischen Verfolgern Ende des 16. Jahrhunderts. Nachhatte, gelang es ihm, sich erfolgreich hinter einem Strauch zu verstecken. Aus dem Begriff ka'aguy kupe bzw. ka'akupe (guaraní für "hinter dem Strauch" oder "hinter dem Kraut") leitet sich auch der Ortsname ab. Aus Dankbarkeit für seine Rettung fertigte er zwei Marienstatuen, eine für die Kirche von Tobatí, die zweite, etwas kleinere, für sich selbst. Letztere befindet sich jetzt in der Kathedrale von Caacupé. Höhepunkt der

zession am Abend.

Nikolaus Klapprott



Pater Hugo Giménez und Kapl. Donadel

Die Veranstaltung wurde über die Website der "Spanischen Mission" deutschlandweit übertragen.



Statue der Jungfrau von Caacupé

Die Geschichte

Alljährlich in der Woche um den 8. Dezember (Mariä Empfängnis) versammeln sich in der Kathedrale von dem er Maria um Hilfe angerufen Caacupé (Guaraní Ka'akupe), der Hauptstadt des Departements Cordillera von Paraguay, und auf dem großen Vorplatz täglich Hunderttausende von Christen aus allen Teilen Paraguays, aber auch aus den umliegenden Ländern. Die Pilger huldigen der wundertätigen Jungfrau Maria. Diese ist in der Kirche mit einer 60 cm großen, blau gewandeten Marienstatue dargestellt.

Die Statue bzw. die Wallfahrt gehen zurück auf die wunderbare Rettung eines zum Christentum konvertierten Guaraní-Indianers auf der Flucht

Sprechzeiten





Gemeindebüros

Anschrift, Telefon, Fax, E-Mail

Kath. Ki.Gem. Pfarrei St. Franziskus, Reinickendorf-Nord Hermsdorfer Damm 195-197 13467 Berlin

E-Mail: pfarreibuero@st-franziskus-berlin.de

Internet: www.st-franziskus-berlin.de

Fax: (030) 346 550 244 (zentrale Nummer)

Gemeindebüro Maria Gnaden (Hermsdorf)

Hermsdorfer Damm 195-197

13467 Berlin

Tel.: (030) 346 550 241

E-Mail: buero.maria-gnaden@st-franziskus-berlin.de

Gemeindebüro St. Hildegard (Frohnau)

Senheimer Str. 35-37 13465 Berlin

Tel.: (030) 346 550 242

E-Mail: buero.st-hildegard@st-franziskus-berlin.de

Gemeindebüro St. Katharinen (Schildow)

E-Mail: buero.st-katharinen@st-franziskus-berlin.de.

Gemeindebüro St. Martin (Märkisches Viertel)

Wilhelmsruher Damm 144

13439 Berlin

Tel.: (030) 346 550 243;

E-Mail: buero.st-martin@st-franziskus-berlin.de

Sekretariat der Spanischen Mission

bei St. Nikolaus (Wittenau) Techowpromenade 35-43 13437 Berlin

Tel.: (030) 832 107 74; oder 0176 31 33 28 17

E-Mail: info@mision-catolica-berlin.de

Sprechzeiten					
Di.	09:45 - 12:00 Uhr	in Maria Gnaden			
Di.	10:00 - 13.00 Uhr	in St. Hildegard			
Mi	10:30 - 15:00 Uhr	in St. Nikolaus***			
IVII	17:00 - 19:00 Uhr *	in St. Martin**			
Do.	16:00 - 18:00 Uhr	in St. Martin			
DO.	15:00 - 17:00 Uhr	in Maria Gnaden			
F.	10:30 - 15:00 Uhr	in St. Nikolaus***			
Fr.	15:30 - 17:00 Uhr	in St. Hildegard			

- jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat
- ** in polnischer und deutscher Sprache
- *** in spanischer und deutscher Sprache (vorläufig ausgesetzt)





IMPRESSUM

"Pfarmachrichten St. Franziskus" ist das offizielle Mitteilungsblatt der kath. Kirchengemeinde Pfarrei St. Franziskus im Erzbistum Berlin.

Herausgeber:

Pfarreirat St. Franziskus im Erzbistum Berlin

Hermsdorfer Damm 195 13467 Berlin

www.st-franziskus-berlin.de

V.i.S.d.P.:

Pfarrer Norbert Pomplun

Preisträger (1. Preis)

beim Pfarrbriefwettbewerb 2019

der katholischen Wochenzeitung

TAG DES HERRN

"Bester Pfarrbrief Ostdeutschlands")

Redaktion:

Michael Derwahl, Dorothee Feldkamp, Christian Hille, Christoph Oster.

Lektorat:

Nikolaus Klapprott

Layout:

Christoph Oster

redaktion@st-franziskus-berlin.de

Anzeigen

Anfragen bitte an: redaktion@st-franziskus-berlin.de

Druck:

Gemeindebriefdruckerei Martin-Luther-Weg 1. 29393 Groß Oesingen

Auflage:

5250 Stück

Erscheinungsweise:

vierteljährlich

Verteilung:

in St. Martin und St. Nikolaus: Auslage an verschiedenen Orten (Kirchen, Schule, Kita, Inserenten, Infostand Märkisches Zentrum): Verteilung in die Haushalte auf den Gemeindegebieten von Maria Gnaden, Christkönig, St. Hildegard, St. Judas Thaddaus und St. Katharinen.

Für namentlich gekennzeichnete Artikel sind die Autoren verantwortlich Die Meinungen und Einschätzungen, die in den Artikeln enthalten sind, entsprechen nicht unbedingt der Meinung der Redaktion. Die Redaktion behält sich das Recht auf jederzeitige unangekündigte Kürzung der Artikel vor. Für Leserbriefe ist die Redaktion dankbar, ohne den Abdruck zu garantieren. Alle Angaben, im Besonderen Termine, sind ohne Gewähr.

Redaktionsschluss für die 2. Ausgabe 2022 (Mai-Juni-Juli) ist der 09.04.2022.

Pfarrer:

Pastoralteam

Norbert Pomplun Tel.: (030) 406 376 47

E-Mail: norbert.pomplun@erzbistumberlin.de

mitarbeitende Priester:

Kaplan Grzegorz Bajer Tel.: (030) 23912827

E-Mail: grzegorz.bajer@erzbistumberlin.de

Kaplan Witold Wójcik Tel.: (030) 407 698 29

E-Mail:witold.wojcik@erzbistumberlin.de

Kaplan Giovanni Donadel Tel.: (030) 239 12 827

E-Mail: giovanni.donadel@erzbistumberlin.de

Diakon:

Thomas Greiner

Tel.: 0176 46 01 74 23

E-Mail: thomas.greiner@erzbistumberlin.de

Pastoralreferent:

Dietmar Swaton

Tel.: (030) 407 698 25

E-Mail: dietmar.swaton@erzbistumberlin.de

Gemeindereferentinnen:

Lucia Ring

Tel.: (030) 406 376 48

mobil: 0157 38435174 E-Mail: lucia.ring@erzbistumberlin.de

Stefanie Wolf

Tel.: (030) 404 44 36 mobil: 0152 052 96 236

E-Mail: stefanie.wolf@erzbistumberlin.de

Pastoralassistent

Krishna Ram Albers Tel.: 0170-93 56 283

Kirchenmusik, Chorleiter, Organisten

St. Martin: Joachim Ciesielski E-Mail: chorleitung@st-martin-berlin.de

Maria Gnaden: Ditmar Ritschl

Tel.: (030) 406 10 23

St. Hildegard: Klaus Hoch

Tel.: (030) 851 96 31

St. Katharinen: Cornelia Burdack E-Mail: c.b.burdack@web.de

St. Nikolaus (Spanische Mission) Ingo Seliger

Tel.: 0172 315 79 95

Bankverbindung

Kath. KG Pfarrei St. Franziskus Reinickendorf Nord

Pax-Bank Berlin

IBAN: DE24 3706 0193 6005 4210 10

Gemeinderäte

St. Martin

Sprecherteam: Martin Figur

Stefanie Schmidt-Oster

Pfr. Norbert Pomplun E-Mail: sprecherteam.gemeinderat. st-martin@st-franziskus-berlin.de

St. Hildegard/St. Katharinen/ St. Judas-Thaddäus:

Sprecherteam: Jutta Pacholleck-Seehafer

Michaela Hohensee Pfr. Norbert Pomplun

E-Mail: sprecherteam.gemeinderat.sthildegard@st-franziskus-berlin.de

Maria Gnaden/Christkönig:

Sprecherteam: Meike Greiner, Daniel Pabst,

Pfr. Norbert Pomplun E-Mail: sprecherteam.gemeinderat.maria-gnaden@st-franziskus-berlin.de

St. Nikolaus:

Sprecherteam: Jörg Brühe,

Helmut Zimmermann Pfr. Norbert Pomplun

E-Mail: sprecherteam.gemeinderat.stnikolaus@st-franziskus-berlin.de

Pfarreirat

Vorstand: Theresa Rahner

Martin Figur Pfr. Norbert Pomplun

E-Mail: vorstand.pfarreirat@st-franzis-

kus-berlin.de

Verwaltung

Verwaltungsleiter der Pfarrei:

bis 31.03. nicht besetzt (Tel.: (030) 405 015 26) E-Mail:

Verwaltungskraft

Ilona Bartholomé

verwaltung@st-franziskus-berlin.de

pfarreibuero@st-franziskus-berlin.de

Tel.: (030) 405 015 24

Pfarreisekretärinnen

Judith Mock und Jeanette Stanik E-Mail:

Kirchenvorstand

Pfr. Norbert Pomplun (030) 406 376 47

stellv. Vorsitzende des Kirchenvorstands: Dr. Christine Miller

Hausmeister

Damian Alexy,

Tel.: 0176 488 215 88

Kitas und Schulen

Kita St. Martin:

Leitung: Catherine Köhler Königshorster Str. 2

13439 Berlin

Tel.: (030) 414 088 66

E-Mail:

kita.st-martin@st-franziskus-berlin.de

kita.st-nikolaus@st-franziskus-berlin.de

Kita St. Nikolaus:

Leitung: Raphaela Anders Techowpromenade 35-43

13437 Berlin Tel.: (030) 414 78 414

E-Mail:

Kita Maria Gnaden:

Leitung: Claudia Thole Roswithastraße 21-23.

13467 Berlin Tel.: (030) 404 67 14 Fax: (030) 405 090 82

Email: info@kitamariagnaden.de

Kita St. Hildegard

Leitung: Roswitha Kaluza-Müller

Tel.: (030) 4 01 58 54

Katholische Schule Salvator -Grundschule

Schulleiterin: Kathrin Range Stammschule Waidmannslust Fürst-Bismarck-Straße 8-10, 13469 Berlin,

Tel.: (030) 414 081 80 E-Mail: kss-g@t-online.de www.salvator-grundschule.de

Hort: Kids Company II Oraniendamm 51, 13469 Berlin Tel.: (030) 403 033 94

Filiale St. Martin (Märkisches Viertel)

Leiterin der Filiale: Christiane Longardt Königshorster Straße 4, 13439 Berlin,

Hort: NaturFreundeJugend Berlin e.V

Königshorster Str. 1-9, 13439 Berlin Tel.: (030) 40 71 64 84

Katholische Schule Salvator - Oberschule

Tel.: (030) 416 46 56

Gymnasium,

Integrierte Sekundarschule (ISS) Schulleiter: Christian Dinter Fürst-Bismarck-Straße 8-10,

13469 Berlin, Tel.: (030) 411 11 98 www.salvator.net

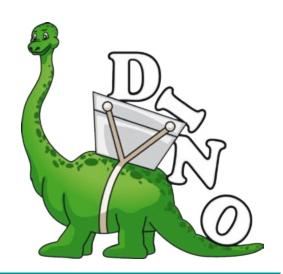
Caritas-Sozialstation:

Kurhausstraße 30 13467 Berlin Tel.: (030) 666 33 50

51

DINO

Container Berlin



Container von 1 m³ bis 40 m³

DINO BigBag

Die flexible Lösung für alle (nicht gefährlichen) Gartenund Bauabfälle.

nur 119,00 Euro* für 1 m³



DINO Papiertonne

240 Liter Tonne

nur 3,50* EUR je Leerung

Bestellen Sie jetzt: 030 430 94 03



Abfallannahme

ab 33,00* EUR je m³

Recyclinghof Berlin

Berlin Nord Wittenau Miraustr. 35, 13509 Berlin, nahe Holzhauser Str.

Montag bis Freitag von 7:00 bis 17:00 Uhr, Samstag von 9:30 bis 13:30 Uhr

Tel 030 / 430 94 03 Fax 030 / 461 61 66

DNO

Miraustr. 35 13509 Berlin

info@dino-container.de

www.dino-container.de